

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin		TOP	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss		07.11.2005		5	
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen			
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich		603.01			
Entscheidungsvorlage							
Amt/Abteilung Projektgruppe Gebäudemanagement							
Gremium Hauptausschuss		<input type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung				
		<input type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung				
		<input checked="" type="checkbox"/>	Anhörung / Information				
Anlagen							
Betreff Projektgruppe „Gebäudemanagement“ <u>hier</u> : 1. Zwischenbericht							
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Hauptausschuss nimmt von dem I. Zwischenbericht der Projektgruppe „Gebäudemanagement“ Kenntnis.							
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)							
3.	<input type="checkbox"/>	Verweisung Bürgermeister/in an ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in		
4.	<input type="checkbox"/>	Verweisung an andere Ausschüsse					
Beratungsergebnis <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich					Sitzung am	TOP	
<input type="checkbox"/>	einstimmig <input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Beglaubigt	
<input type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag <input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Be-		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen				
Der Bürgermeister							
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-		trifft folgende abweichende/ergänzende			Datum, Unterschrift	
<input type="checkbox"/>	vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)				

Erläuterungen	Seite	TOP 5
<p>Zur Vorbereitung für die Einrichtung eines Gebäudemanagements wurde in der Sitzung des Arbeitskreises Haushaltskonsolidierung am 20. April 2005 Einvernehmen zu folgender Verfahrensweise erzielt:</p>		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Verwaltung wird mit eigenen Mitarbeitern ein Konzept für ein Gebäudemanagement erstellen. Dieses Konzept soll sowohl als Grundlage für eine Aufgabenwahrnehmung innerhalb der Verwaltung als auch für eine Ausschreibung der Leistungen dienen. Hierfür ist zunächst eine umfangreiche Bestandsanalyse durchzuführen. Dieses ist ebenfalls mit eigenem Personal zu leisten. Um die ermittelten Kosten mit dem freien Markt vergleichbar zu machen, ist Kontakt mit externen Anbietern aufzunehmen. 2. Im Rahmen des Konzeptes ist zu untersuchen, ob die Einbeziehung eines Energiemanagements machbar und sinnvoll ist. Beide Möglichkeiten sind - auch kostenmäßig – alternativ darzustellen. 3. Die erforderlichen Personalkapazitäten sind innerhalb der Verwaltung freizusetzen, und zwar vorrangig aus den im Rahmen der durchgeführten Aufgabenkritik ermittelten und geeigneten Bereichen. Seitens der Selbstverwaltung wird akzeptiert, dass dadurch andere Aufgaben - zumindest auf Zeit – nicht wahrgenommen werden können. Hierüber ist die Selbstverwaltung im Rahmen des Berichtswesens zu informieren. 4. Als erster Schritt ist von der Verwaltung ein Zeitraster zu entwerfen. In diesem soll dargestellt werden, innerhalb welcher Zeiträume und mit welchem Personal die erforderlichen Arbeiten erledigt werden können. Der Plan ist der Selbstverwaltung vorzulegen. 		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 1
Finanzielle Auswirkungen	ja (bitte erläutern)	nein
Mitwirkung anderer Ämter?	ja (bitte Ergebnis darstellen)	nein
Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.	
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bgm o.V. Amtsleiter	<input checked="" type="checkbox"/> ja	nein
Itzehoe, Datum 27.10.2005	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter Gez. Blaschke	

Stadt Itzehoe Der Bürgermeister	Seite	Ergänzungsblatt Nr. 1
Gremium Hauptausschuss		TOP 5
<input checked="" type="checkbox"/> Erläuterungen	<input type="checkbox"/> Beschluss-/Entscheidungsvorschlag	
<input type="checkbox"/> Aussprache	<input type="checkbox"/> Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung	
<input type="checkbox"/> Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung		
<p>Seitens der Verwaltung wurden nach Rückkehr einer Mitarbeiterin aus dem Erziehungsurlaub die Aufgaben, die von der Verwaltung wahrgenommen werden und nach Art und Umfang in ein Gebäudemanagement zu integrieren sind, in einem Grobraster zusammen gefasst. Des weiteren wurden anhand der Aufgabenkritik Potenziale innerhalb der Verwaltung erfasst, welche in die Organisationseinheit „Gebäudemanagement“ übertragen werden könnten.</p> <p>Für die Erarbeitung des Konzeptes wurde durch den Bürgermeister eine Projektgruppe gebildet, die sich am 15. September 2005 erstmalig mit der Thematik befasst hat. Festzustellen ist zunächst, dass sich die Untersuchung hinsichtlich des Energiemanagements erübrigt hat, da diese Tätigkeiten im Wesentlichen aufgrund eines Beschlusses der Selbstverwaltung durch die Stadtwerke Itzehoe GmbH wahrgenommen werden sollen.</p> <p>Um ein Zeitraster zu entwerfen, wird es für erforderlich gehalten, zunächst festzustellen, welche Aufgaben in ein Gebäudemanagement überführt werden sollen. Hierzu bedarf es einer näheren Auswertung der vorhandenen Aufgabenbeschreibungen sowie der Unterlagen für die Aufgabenkritik. Da Leistungen in einem Gebäudemanagement mit ihren Wechselwirkungen derart geplant und gesteuert werden müssen, dass sich für den Nutzer ein Gesamtoptimum ergibt und nicht ein Suboptimum einzelner Bereiche zu Lasten anderer Bereiche, müssen die im öffentlichen Bereich klassisch bezeichneten „Aufgaben“ in Prozesse, sogenannte FM-Hauptprozesse (FM: Facility-Management) bzw. Teilprozesse soweit separiert werden, dass sich die einzelnen Leistungen bzw. Tätigkeiten transparent darstellen lassen. Der Prozess als inhaltlich abgeschlossene, zeitlich-logische Abfolge der Funktionen zur Bearbeitung eines prozessprägenden betriebswirtschaftlich relevanten Objektes beschreibt hierbei die Erbringung von Leistungsbestandteilen und Leistungsabfolgen zur Erreichung eines definierten Ergebnisses und berücksichtigt dabei die betriebswirtschaftlichen Anforderungen an dieses Ergebnis (M. Rosemann „Komplexitätsmanagement in Prozessmodulen“).</p> <p>Für eine datenverarbeitungstechnische Aufbereitung zur Zuordnung von Zeit- und Mengengerüsten sowie von Kosten bzw. Kostenstellen bis hin zur Kosten- und Leistungsrechnung wird es erforderlich, die FM-Hauptprozesse, Teilprozesse, Leistungen und Tätigkeiten durch ein Ziffernsystem abzubilden, dass sich an den Lebenszyklusphasen eines Gebäudes orientiert. Soweit diese erste Aufgabe gelöst wurde, ist zu erwarten, dass sich Schwerpunkte weiterer Untersuchungen ergeben werden, die im Einvernehmen mit der Selbstverwaltung zu qualifizieren und zu quantifizieren sind. Es ist daher geplant für die erste Sitzung des Hauptausschusses im Jahr 2006, eine annähernd vollständige Darstellung aller im Gebäudemanagement wahrzunehmenden Aufgaben, gegliedert nach einem Ziffernsystem in FM-Hauptprozesse, Teilprozesse, Leistungen und Tätigkeiten, sowie deren wesentlichen Kostenblöcken, basierend auf dem Istergebnis aus dem Haushaltsjahr 2004, zur Diskussion zu stellen.</p>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 2

Gremium

Hauptausschuss

TOP

5

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

Parallel zur Konzeptionsphase für ein Gebäudemanagement sind insbesondere inhaltliche Verfahrensschritte erforderlich. Nachdem die EDV-gesteuerte Auftragserteilung mit Übernahme der Auftrags- sowie ergänzender Daten (z.B. Kostengruppe, Anlass, Vergabeart etc.) weitgehend abgeschlossen ist, erarbeitet die Bauaufsichts- und Hochbauabteilung im Rahmen der vorhandenen Kapazitäten zur Zeit Folgendes:

1. Gebäudedatei
2. Aufstellung eines Gebäudeportfolios
3. Fensterkataster mit Barcodebasierender Inspektion/Schadenserfassung
4. Ermittlung des mittleren Alters der Bausubstanz
5. Ermittlung eines gebäudespezifischen Instandhaltungsindex
6. Ermittlung der Wiederbeschaffungswerte
7. Ermittlung der Bruttogeschossflächen
8. Abgleich der Gebäudesubstanz mit den Friedensneubauwerten der Gebäudeversicherung
9. Schadenkataster (Instandhaltungsstau)

Grundsätzlich ist zur Steuerung gebäudewirtschaftlicher Prozesse und zum internen und externen Vergleich mit anderen Kommunen ein Kennziffernsystem aufzubauen. Hierzu wird den Fraktionen bis Ende November 2005 eine Auflistung gebäudewirtschaftlicher Kennzahlen vorgelegt, um zu klären, welche Kennzahlen für die Steuerung durch die Selbstverwaltung für erforderlich gehalten werden.

Fortsetzung
Ergänzungsblatt Nr.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss		07.11.2005	7
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input type="checkbox"/>	vertraulich		101.01/p	
	<input type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
<input type="checkbox"/> Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Hauptamt/Personalabteilung					
Gremium Hauptausschuss		<input type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
		<input type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Anhörung/Information		
Anlagen Stellenplanentwurf 2006					
Betreff Entwurf des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2006					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis vom Entwurf des Stellenplanes für das Haushaltsjahr 2006.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.	<input type="checkbox"/>	Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.	<input type="checkbox"/>	Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich			
<input type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				Enthaltungen	
<input type="checkbox"/> Beglaubigt					
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Be-		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift	
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)			

Erläuterungen	Seite	TOP 7
<p>Nach der Landesverordnung über die Stellenpläne in Gemeinden (Stellenplanverordnung - St.Pl.Vo. -) und den dazu ergangenen Verwaltungsvorschriften ist für jedes Haushaltsjahr ein Stellenplan als Teil des Haushaltsplanes aufzustellen.</p> <p>Basis für den Stellenplan 2006 bildet der Stellenplan 2005.</p> <p>Zu den sich ergebenden Veränderungen werden folgende Erläuterungen gegeben:</p> <p>Teil A:</p> <p><u>Lfd. Nrn. 9, 108</u> Die Stellenanteile eines teilweise dem Personalrat als Bürokraft (Protokollführung) zugeordneten Mitarbeiters des Ordnungsamtes werden der eigentlichen Stelle des Mitarbeiters im Ordnungsamt zugeordnet, da der Einsatz für den Personalrat endete.</p> <p><u>Lfd. Nrn. 14, 37, 57 und 92</u> Die Veränderungen gehen auf Stellenbewertungen zurück, die bereits Ende 2004 abgeschlossen waren. Eine Darstellung der Veränderungen erfolgte noch nicht in 2005. Diese Veränderungen werden nunmehr jedoch, da der Stellenplan die Wertigkeiten der einzelnen Stellen wiedergeben soll, aufgenommen. Damit sind personalrechtliche Entscheidungen noch nicht automatisch mit vollzogen. Hierfür bedarf es gesonderter Verfahren.</p> <p><u>Lfd. Nrn. 15, 18</u> Nach Ausscheiden einer Teilzeitkraft in der Verwaltungsabteilung wurden die Arbeitsinhalte, die nach einer Umorganisation nicht wegfallen können, neu geschnitten und auf eine andere Beschäftigte übertragen.</p> <p><u>Lfd. Nr. 22 im Zusammenhang mit Teil B Nr. 47</u> Nach Ausscheiden des bisherigen Stelleninhabers wegen Rentengewährung wurde die bisherige Vollzeitstelle nicht nur wegen der besseren Flexibilität, sondern insbesondere auch wegen notwendiger Vertretungsregelungen (Urlaub, Krankheit etc.) mit zwei Teilzeitkräften besetzt. Um die Be-</p>		
Finanzielle Auswirkungen		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 1
	ja (bitte erläutern)	nein
Mitwirkung anderer Ämter?	ja (bitte Ergebnis darstellen)	nein
Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.	
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bürgermeister	X ja	nein
Izeho, Datum 13.10.2005	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter Gez. Blaschke	

Stadt Itzehoe Der Bürgermeister	Seite	Ergänzungsblatt Nr. 1
Gremium Hauptausschuss		TOP 7
<input checked="" type="checkbox"/> Erläuterungen	<input type="checkbox"/> Beschluss-/Entscheidungsvorschlag	
<input type="checkbox"/> Aussprache	<input type="checkbox"/> Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung	
<input type="checkbox"/> Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung		
<p>setzung der Telefonzentrale auch während der Dienstleistungsabende (jeweils donnerstags) mit diesen beiden Teilzeitkräften im Wechsel zu gewährleisten, ohne Anwesenheitszeiten während der übrigen Sprechzeiten kürzen zu müssen, ergab sich die geringfügige Veränderung von 0,09 Stellenanteilen (eine halbe Stunde wöchentlich).</p> <p><u>Lfd. Nr. 62 im Zusammenhang mit den Nrn. 24 und 98</u> Der Stelleninhaber wurde auf einen anderen Dienstposten innerhalb des Sozialamtes umgesetzt. Gleichzeitig folgte ohnehin im Zusammenhang mit der gesamten Umorganisation der Sozialhilfaufgaben (Hartz IV) eine Umverteilung der bisherigen Aufgaben des vorgenannten Stelleninhabers. Ein Teil der Aufgaben hat er auf seinen neuen Dienstposten mitgenommen, ein Teil der Aufgaben entfiel. Die dadurch frei gewordenen Stellenanteile (eine Vollzeitstelle) wurden verlagert auf die Stellen Nr. 24 im Ordnungsamt (mit 0,5 Stellenanteilen) und Nr. 98, Organisation (mit 0,5 Stellenanteilen). Die Stellenanteile erhielten zwei aus der Elternzeit zurückgekehrte Teilzeitkräfte.</p> <p><u>Lfd. Nrn. 72 bis 82 sowie 73, 75, 78 und 102</u> Zur besseren Übersicht gesondert dargestellt werden die Stellen der der Agentur für Arbeit (ARGE), Leistungszentrum, zugeordneten Mitarbeiter/Mitarbeiterinnen. Die Stellen lfd. Nrn. 73 und 75 sind, da dies den im Leistungszentrum übertragenen Aufgaben entspricht, entsprechend neu bewertet worden. Die Stelle lfd. Nr. 78 wurde aus dem Ordnungsamt verlagert, da aus diesem Bereich eine Mitarbeiterin dem Leistungszentrum zugewiesen wurde.</p> <p><u>Lfd. Nr. 87, zugleich Teil B Nr. 54</u> Die bislang noch im Haus der Jugend nachgewiesene Stelle einer Sozialpädagogin, die nach Rückkehr aus der Elternzeit nicht im Haus der Jugend eingesetzt wurde, sondern sozialräumliche Arbeit leistet, wurde nunmehr folgerichtig dem Kinder- und Jugendbüro zugeordnet.</p> <p><u>Lfd. Nr. 88, zugleich Teil B Nr. 55</u> Die Verlagerung des 0,5-Stellenanteils vom Stadtteilmanagement Wellenkamp in die Begegnungsstätte Wellenkamp hängt zusammen mit dem Erfordernis der personellen Verstärkung in der Begegnungsstätte.</p> <p><u>Teil B:</u></p> <p><u>Lfd. Nrn. 1 und 58</u> Dem bisherigen Hausmeister der Begegnungsstätte Wellenkamp wurden die Aufgaben eines Hausmeistervertreters für die städtischen Schulen übertragen. Er ist der AVS als Stammschule zugeordnet. Für die Begegnungsstätte Wellenkamp nimmt er lediglich einige restliche wiederkehrende Aufgaben bzw. einzelne Aufgaben im Bedarfsfalle wahr.</p>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr. 2

Gremium

Hauptausschuss

TOP

7

Erläuterungen

Beschluss-/Entscheidungsvorschlag

Aussprache

Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung

Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung

Lfd. Nr. 36

Die kontinuierliche Erhöhung der Ausleihzahlen macht eine personelle Verstärkung in der Stadtbibliothek nunmehr erforderlich. Die entstehenden Personalkosten werden auf der Grundlage des Büchereihauptvertrages gefördert. Eine Anerkennung des Büchereivereins für erhöhte Stellenkapazitäten und eine dementsprechende Förderzulage liegen bereits seit einigen Jahren vor, wurden jedoch bislang nicht in Anspruch genommen, weil durch entsprechende Dispositionen in der Bibliothek der zusätzliche Bedarf bislang aufgefangen werden konnte, was nun nicht mehr gelingt.

Lfd. Nr. 41

Die Aufstockung der Stellenanteile trägt der positiven Entwicklung auf dem Sektor des Kinder- und Jugendtheaters Rechnung.

Lfd. Nr. 47 im Zusammenhang mit Teil A Nr. 22

Die Stelleninhaberin ist als Teilzeitkraft im Wege eines internen Personalgewinnungsverfahrens in die Telefonzentrale umgesetzt worden. Ein Teil des bisherigen Stellenumfanges kompensiert die Erhöhung der Stellenanteile lfd. Nr. 41, der restliche Teil wird im theater itzehoe durch organisatorische Veränderungen und Umstrukturierung von Arbeitsabläufen aufgefangen.

Teil C I:

Lfd. Nr. 2

Die Stelleninhaberin ist ausgeschieden. Es erfolgt keine Nachbesetzung.

Lfd. Nr. 21

Der Stelleninhaber wurde umgesetzt. Er wird als Schulhausmeister (Grundschule Wellenkamp) eingesetzt.

Teil C II:

Lfd. Nrn. 1, 6 und 11

Die Veränderungen um + 0,04, - 0,10 und + 0,26 Stellenanteile hängen mit Verschiebungen in den Reinigungsrevieren des Reinigungsdienstes zusammen (Feuerwache, Jugendherberge, verlässliche Ganztagschule Sude-West).

Fortsetzung
Ergänzungsblatt Nr.

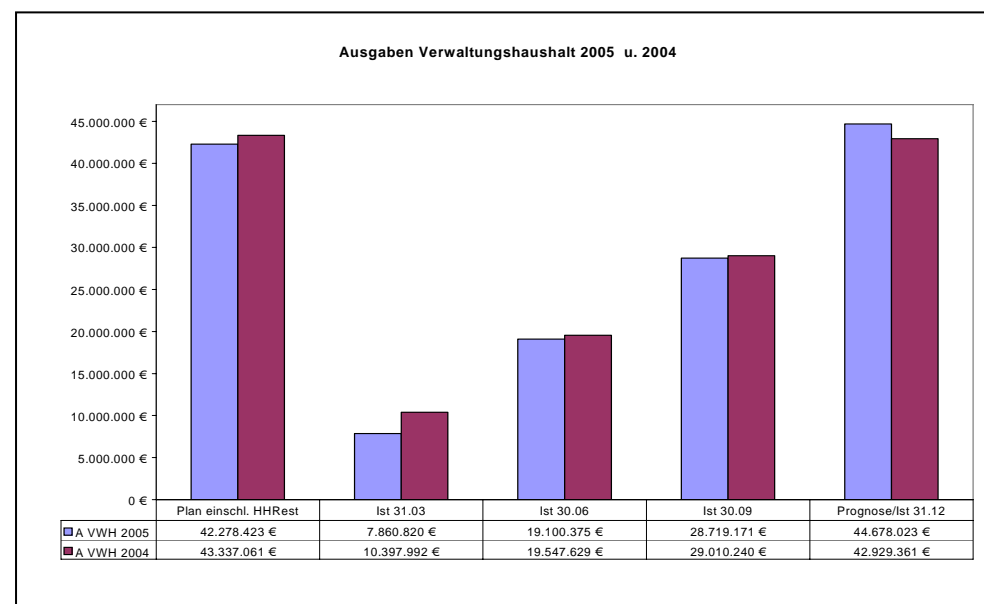
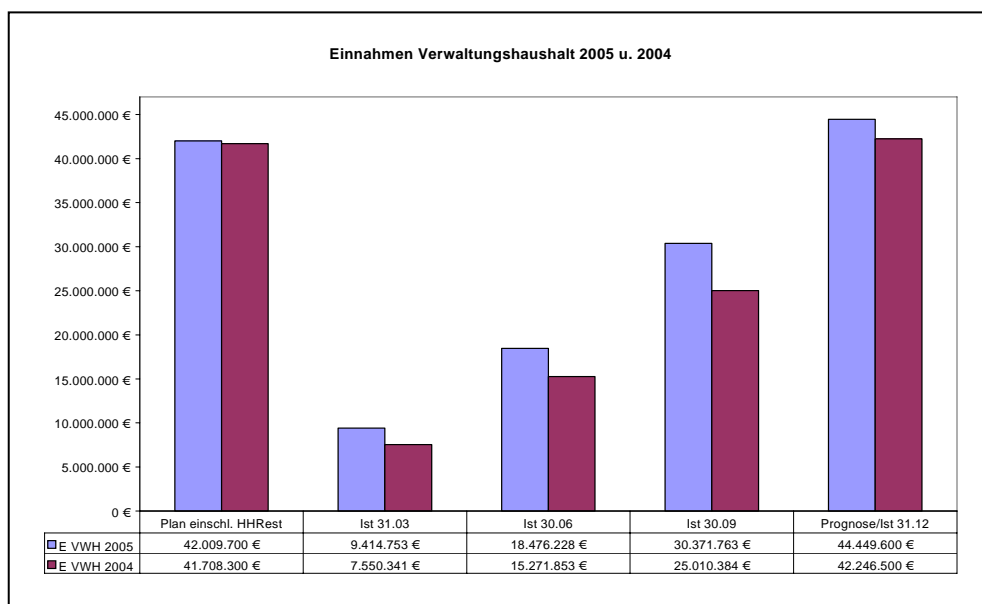
3

Stadt Itzehoe Der Bürgermeister	Seite	Ergänzungsblatt Nr. 3
Gremium Hauptausschuss		TOP 7
<input checked="" type="checkbox"/> Erläuterungen	<input type="checkbox"/> Beschluss-/Entscheidungsvorschlag	
<input type="checkbox"/> Aussprache	<input type="checkbox"/> Abweichende(r) Beschluss/Entscheidung	
<input type="checkbox"/> Ergänzende(r) Beschluss/Entscheidung		
<p><u>Gesamtbetrachtung:</u></p> <p>Hinsichtlich des Erreichens der Vorgaben des Einsparbeschlusses der Ratsversammlung zu den Personalkosten lässt die Nachkalkulation des Haushaltes 2005 im Rahmen des II. Nachtrages weitestgehend die Annahme zu, dass 2005 auf kw-/ku-Vermerke zur Deckung von Personalkosten nicht zurückgegriffen werden muss.</p> <p>Für 2006 sind nach bisherigen Kalkulationen zur Erreichung des Einsparbeschlusses ku-/kw-Vermerke der Größenordnung von 276.100 € entsprechend heranzuziehen. Sie ergeben sich aus der beigefügten Aufstellung.</p> <p>Die Addition aller Stellen zeigt, dass sich im vorliegenden von der Verwaltung gefertigten Entwurf die Gesamtzahl der Stellen der Verwaltungsdienststellen und der Einrichtungen/Betriebe gegenüber dem Stellenplan 2005 um 2,06 Stellen verringert.</p> <p>Im vorliegenden Entwurf noch nicht enthalten ist die in der Sitzung des Jugend- und Sportausschusses vom 31.08.05 formulierte Empfehlung der Stellenausweitung um 2 x 0,5 Stellen für zwei Diplom-Sozialpädagogen/Sozialpädagoginnen für sozialräumliche Arbeit.</p> <p>Diese vom vorgenannten Fachausschuss ausgesprochene Empfehlung ist nach Auffassung der Verwaltung vor dem Hintergrund der Gesamthaushalts- und Personalkostensituation im Rahmen der Haushaltsberatungen 2006 ebenfalls durch den für Finanzen zuständigen Finanzausschuss zu beraten. In diesem Zusammenhang ist gleichzeitig - was bislang noch nicht geschehen ist - darüber zu befinden, ob der Ratsversammlung vorgeschlagen werden soll, die auf die Stellenausweitung entfallenden Personalkosten zusätzlich zum existierenden Einsparbeschluss zu erwirtschaften oder ob sie vom Einsparbeschluss ausgenommen werden sollen.</p> <p>Die Verwaltung sieht derzeit keine realistische Chance, diese weiteren Personalkosten noch zusätzlich zum Einsparbeschluss zu erwirtschaften. Als Folge wären für die zusätzlichen Stellenanteile weitere kw-Vermerke anzubringen (siehe anliegende Liste).</p> <p>Möge der Hauptausschuss, wenn er sich der der Empfehlung des Jugend- u. Sportausschusses anschließen will, entweder bereits im Rahmen dieser Kenntnisnahme oder letztendlich im Rahmen der Haushaltsberatungen der Ratsversammlung hierzu eine in eine Veränderungsliste aufzunehmende, den Beschlussvorschlag ergänzende Empfehlung abgeben.</p>		
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.

STADT ITZELHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss		07.11.2005	8.1
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich		200.03	
Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen					
Gremium Hauptausschuss		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
		<input type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input type="checkbox"/>	Anhörung / Information		
Anlagen Haushalts- und Finanzbericht für das III. Quartal 2005					
Betreff Haushalts- und Finanzbericht					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Hauptausschuss nimmt vom Haushalts- und Finanzbericht für das III. Quartal 2005 Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.	<input type="checkbox"/>	Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.	<input type="checkbox"/>	Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich			
<input type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				Enthaltungen	
<input type="checkbox"/> Beglaubigt					
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Be-		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift	
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)			

Erläuterungen	Seite	TOP 8.1	
<p>Nach den von der Ratsversammlung am 13.11.2003 beschlossenen Richtlinien zur Einrichtung eines Berichtswesens bei der Stadt Itzehoe ist zur August-Sitzung des Hauptausschusses ein Haushalts- und Finanzbericht über die unterjährige Entwicklung der Haushalts- und Finanzdaten vorzulegen. Grundlage für den Bericht sind die Verhältnisse/Ergebnisse des Quartalsabschlusses zum 30.09. sowie die Meldungen der Ämter und Abteilungen zum II. Nachtragshaushalt 2005. In-soweit wird hinsichtlich der näheren Erläuterungen auch auf die ausführlichen Erläuterungen zum II. Nachtrag 2005 zur Sitzung des Finanzausschusses am 17.10.2005 – TOP 6 – verwiesen.</p> <p>Der Haushalts- und Finanzbericht der Stadt Itzehoe für das III. Quartal 2005 ist als Anlage beige-fügt.</p>			
Finanzielle Auswirkungen			<input checked="" type="checkbox"/> ja (bitte erläutern) <input type="checkbox"/> nein
<p>Die dargestellten Veränderungen sind im Wesentlichen im Entwurf des II. Nachtragshaushaltes 2005 berücksichtigt, der der Ratsversammlung in ihrer Sitzung am 10.11.2005 zur Beschlussfassung vorgelegt wird.</p>			
Mitwirkung anderer Ämter?			<input checked="" type="checkbox"/> ja (bitte Ergebnis darstellen) <input type="checkbox"/> nein
<p>Die Ämter und Abteilungen haben eine Prognosemeldung über die von ihnen bewirtschafteten Budgets abgegeben. Erhebliche Veränderungen sind im Bericht dargestellt und kurz erläutert.</p>			
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bürgermeister		<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	
Itzehoe, Datum 27.10.2005	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter Gez. Blaschke		

Haushalts- und Finanzbericht der Stadt Itzehoe für das III. Quartal 2005



Erläuterungen:

Mehreinnahmen in Höhe von insgesamt 2.439.900 € werden erwartet. Die wesentlichen Veränderungen ergeben sich bei folgenden Positionen:

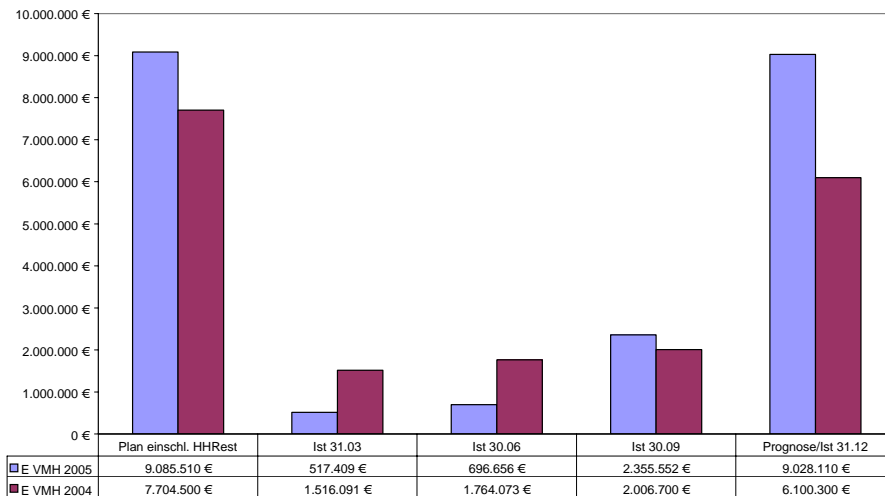
• Gewerbesteuer	+ 2.125.000,00 €
• Vergnügungssteuer	- 275.000,00 €
• Zinsen für Steuernachforderungen	+ 235.000,00 €
• Interne Leistungsverrechnung	
Öffentlichkeitsanteil Straßenreinigung	+ 152.000,00 €
• Gewinnabführung Stadtwerke	+ 60.300,00 €
• Konzessionsabgabe Stadtwerke	+ 60.300,00 €
• Grundsteuer B	+ 59.000,00 €
• Entgelte aus Beteiligungsveranstaltungen theater itzehoe	+ 50.000,00 €

Erläuterungen:

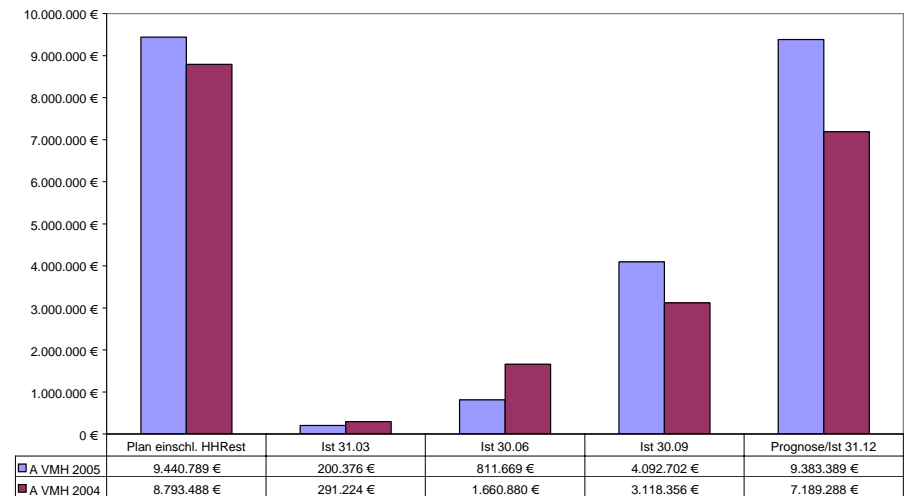
Nach derzeitiger Einschätzung werden Mehrausgaben in Höhe von rd. 2.399.600 € erwartet. Die wesentlichen Änderungen sind:

• Gewerbesteuerumlage	+ 1.399.800,00 €
• Zuführung zum Vermögenshaushalt	+ 910.300,00 €
• Personalausgaben	- 184.800,00 €
• Gemeindeanteil HzL (Vorjahre)	+ 180.000,00 €
• Interne Verrechnung Öffentlichkeitsanteil Straßenreinigung	+ 152.000,00 €
• Gemeindeanteil KdU/SGB II	- 100.000,00 €
• Zuwendungen an Itzehoer Kindertagesstätten (Mittelrückmeldung i. H. v. 40.300 € über II. Nachtrag 05 hinaus)	- 81.800,00 €
• Zinsausgaben für Investitionsdarlehen und Kassenkredite	- 65.800,00 €
• Zinsen für Steuererstattungen	+ 54.000,00 €

Einnahmen Vermögenshaushalt 2005 u. 2004



Ausgaben Vermögenshaushalt 2005 u. 2004

Erläuterungen:

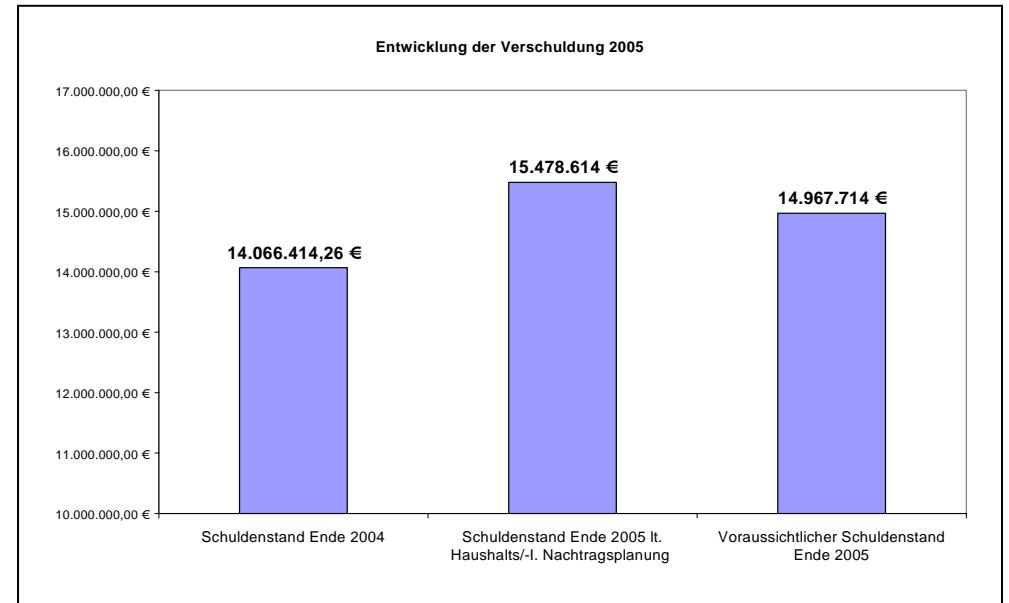
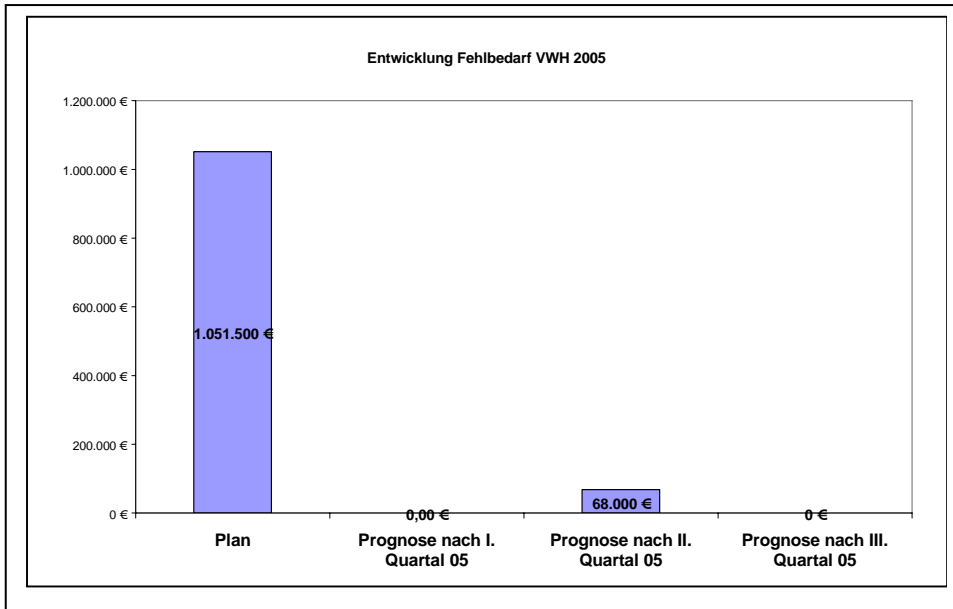
Nach gegenwärtiger Betrachtung werden Mindereinnahmen in Höhe von 57.400 € prognostiziert. Die wesentlichen Änderungen sind:

- Zuführung vom Verwaltungshaushalt + 910.300,00 €
- Kreditaufnahmen - 510.900,00 €
- Zuweisungen Ausbau Kreuzung Juliengardeweg/Langer Peter - 208.600,00 €
- Zuweisungen für Bahnquerung Kremper Weg - 120.000,00 €
- Bodenwertanteile aus Grunderwerbserlösen + 64.000,00 €
- Ausbaubeiträge - 55.000,00 €

Erläuterungen:

Zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichtes wird von Minderausgaben in Höhe von rd. 57.400 € ausgegangen. Wesentliche Veränderungen sind:

- Baukosten Bahnquerung Kremper Weg + 478.000,00 €
- Planungskosten Bahnquerung Kremper Weg - 395.300,00 €
- Baukosten Ausbau Kreuzung Juliengardeweg/Langer Peter - 288.500,00 €
- Zuschuss an Sanierungsträger - 79.600,00 €
- Baukosten Sanierung Durchfeuchtungsschäden Schulzentrum a. Lehmwohld - 70.000,00 €
- Baukosten Behindertenaufzug Schulzentrum (Realschule) a. Lehmwohld + 68.300,00 €
- Modernisierung des Althausbesitzes (städt. Wohnungen) + 65.000,00 €
- Baukosten Brandschutzmaßnahme Klosterhof-Schule + 60.000,00 €



Erläuterungen:

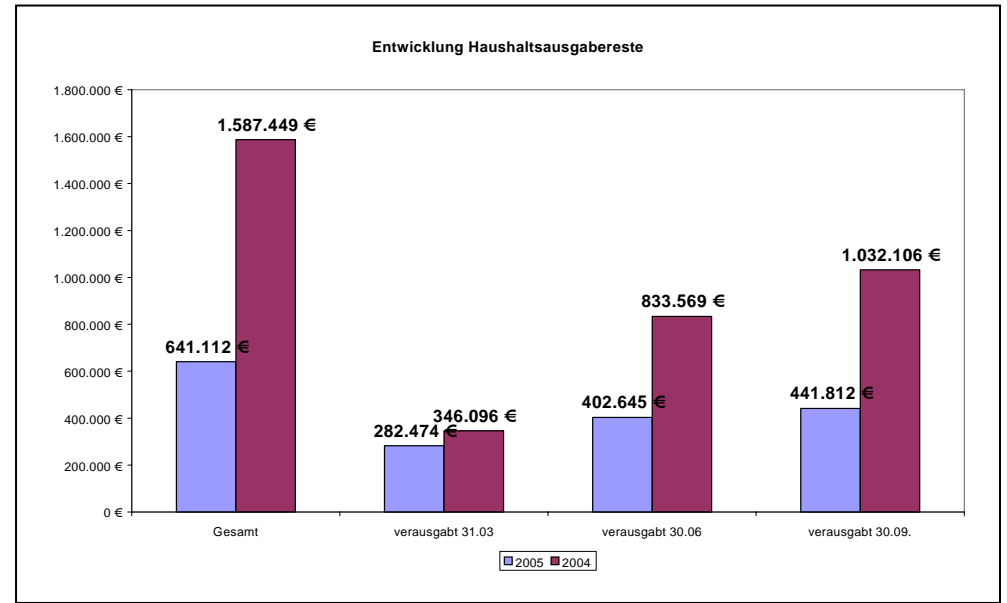
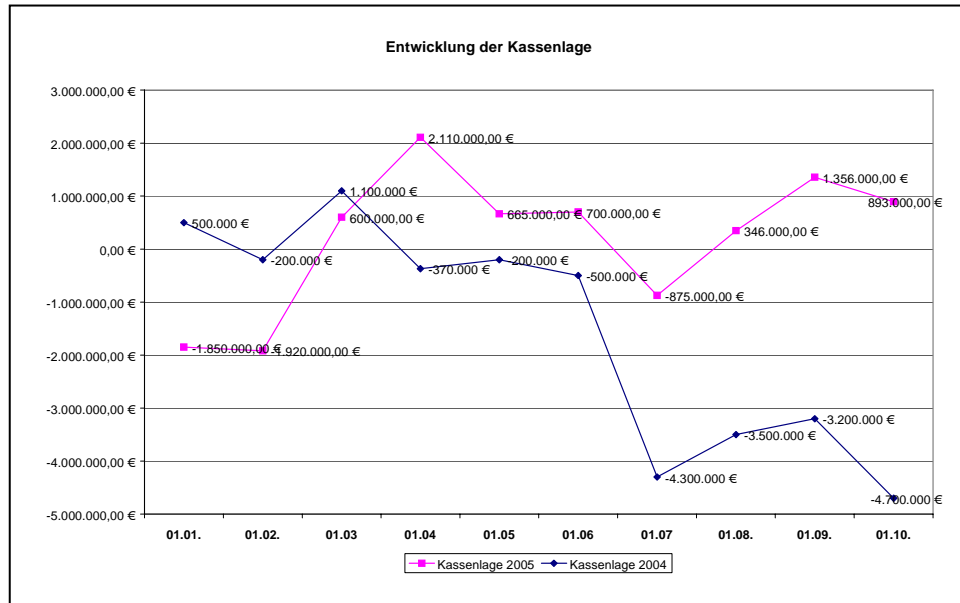
Auf der Grundlage der Prognosemeldungen kommt es zu keinem Fehlbedarf im Verwaltungshaushalt mehr. Der freie Finanzspielraum kann sogar auf 1.052 T€ erhöht werden, so dass zusätzliche Mittel im Verwaltungshaushalt „erwirtschaftet“ wurden, die im Vermögenshaushalt zur Mitfinanzierung neuer Investitionen eingesetzt werden können. Diese (zusätzlichen) Haushaltsmittel werden durch den II. Nachtrag 2005 u.a. für folgende in der Vergangenheit in den städtischen Ausschüssen bereits länger diskutierte investive Maßnahmen zur Verfügung gestellt:

Maßnahme Bahnquerung Kremper Weg	104.700 €
Brandschutzmaßnahme Klosterhofschule	60.000 €
Einbau Behindertenaufzug Realschule am Lehmwohld	53.000 €
Einbau Leiterzimmer Jugendherberge	40.000 €

Ob sich diese positive Entwicklung weiter verfestigt, bleibt abzuwarten. Insbesondere die Entwicklung der steuerlichen Einnahmen (Gewerbsteuer, Einkommensteuer, Vergnügungssteuer) ist weiterhin genauestens zu beobachten.

Erläuterungen:

Der voraussichtliche Stand der Schulden zum Jahresende lag zum 30.09.2005 bei rd. 14,97 Mio. € und hat sich im Vergleich zum voraussichtlichen Jahresendstand des II. Quartal um rd. 683 T€ vermindert. Zur Deckung des Vermögenshaushaltes und damit zur Mitfinanzierung der investiven Leistungen im Haushalt wird die Stadt im Haushaltsjahr 2005 neue Schulden am Kreditmarkt in Höhe von voraussichtlich 2.331.000 € aufnehmen und gleichzeitig Kreditmarktmittel in Höhe von rd. 1.429.700 € tilgen. Eine Netto-Neuverschuldung in Höhe von 901.300 € kann nach derzeitigem Kenntnisstand also nicht vermieden werden.



Erläuterungen zur Kassenlage:

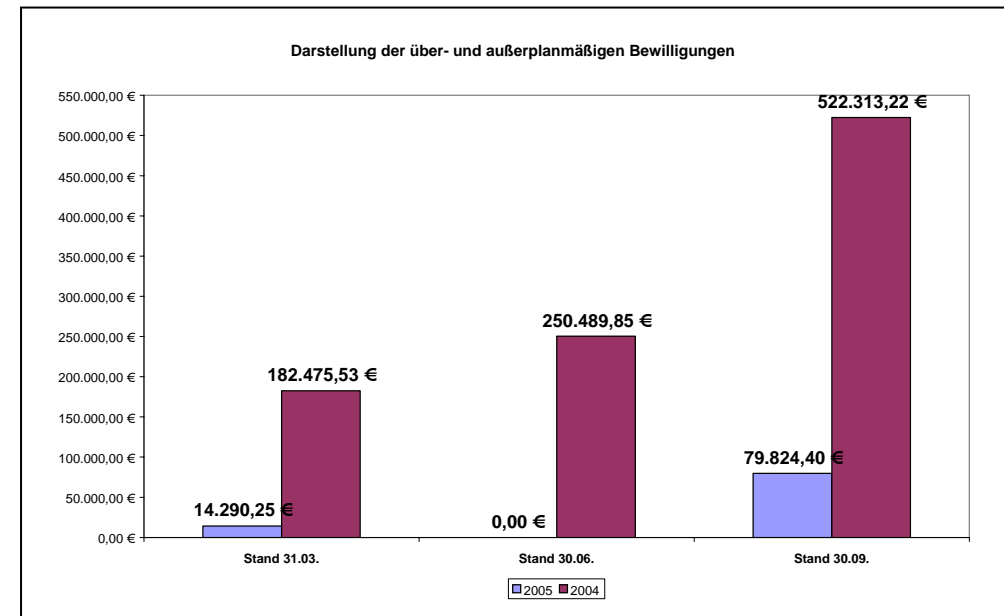
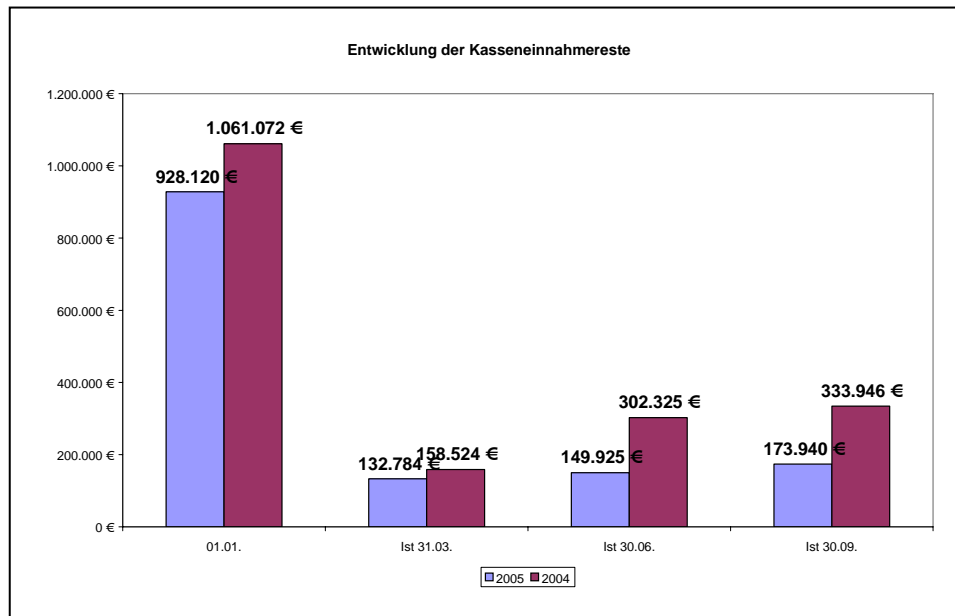
Die positive Entwicklung der Kassenlage hat sich auch im III. Quartal 2005 fortgesetzt. Die Kassenlage ist insgesamt deutlich besser als im Vorjahr.

Aufgrund dieser Entwicklung konnten bisher im Haushaltsjahr 2005 Zinsen aus der Anlage von nicht benötigten Betriebsmitteln in Höhe von rd. 13.432 € erwirtschaftet werden.

Erläuterungsbericht zur Entwicklung der Haushaltsreste:

Zum 30.09.2004 sind insgesamt rd. 69 % der in das laufende Haushaltsjahr übertragenen Haushaltsausgabereste in Höhe von 641.112 € verausgabt worden. Im Vorjahr betrug der Vergleichswert 65 %.

Aufgrund der bisherigen Entwicklung ist davon auszugehen, dass nur ein geringer Anteil der Haushaltsausgabereste zum Jahresende in Abgang gebracht werden kann oder erneut übertragen werden muss, zumal derzeit nur sehr wenige über mehrere Jahre sich erstreckende Investitionsmaßnahmen durchgeführt werden, wie z. B. Offene Ganztagschule Sude-West und Bahnquerung Krempfer Weg.



Erläuterungen:

Ist-Einnahmen auf zum Jahresende 2004 bestehende Kasseneinnahmereste (zzgl. pauschale Restebereinigungen und ohne Ist-Überschüsse VWH bzw. VMH) konnten bis zum 30.09.2005 in Höhe von 173.940 €, das entspricht rd. 19 % verzeichnet werden. Die größten Einnahmen konnten hierbei bei der Gewerbesteuer (rd. 29.500 €), bei der Grundsteuer B (rd. 16.015 €), den Elternbeiträgen (rd. 17.000 €), bei den Bußgeldern (rd. 14.300 €) sowie bei den Ausbaubeiträgen (rd. 17.000 €) erzielt werden.

Der im Vergleich zu den Gesamtresten geringe Einnahmeanteil ist auf den Großteil der Kasseneinnahmereste bei der Gewerbesteuer und der Vergnügungssteuer zurückzuführen, bei denen derzeit die Vollziehung der

Erläuterungen:

Die Ratsversammlung hat im Rahmen ihrer Sitzung am 23.06.2005 den I. Nachtragshaushalt 2005 beschlossen und damit auch die bis dahin aufgelaufenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 41.792,25 € bereinigt. Bis zum 30.09.2005 sind die seit der Verabschiedung des I. Nachtrags 2005 angefallenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben in Höhe von 79.824,40 € nicht bereinigt worden. Allein die Brandschutzmaßnahme Klosterhof-Schule erforderte eine außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von 60.000 €. Die Bereinigung der aufgelaufenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben ist im Rahmen der Beschlussfassung über den II. Nachtrag 2005 vorgesehen.

Die abweichende Entwicklung in 2004 mit wesentlich höheren kumulierten über- und außerplanmäßigen Ausgaben ist darauf zurückzuführen, dass bis zum I. Nachtrag 2004 im Herbst des Jahres 2004 die aufgelaufenen über- und außerplanmäßigen Ausgaben nicht bereinigt wurden.

Zusammenfassung/Bewertung der gegenwärtigen Haushalts- und Finanzsituation

Die Finanzlage der Stadt Itzehoe hat sich seit Beginn des Jahres 2005 und auch insbesondere nach Verabschiedung des I. Nachtragshaushalts 2005 weiter verbessert.

Erhebliche Nachzahlungen im Bereich der Gewerbesteuern für zurückliegende Jahre – damit einhergehend auch Erhöhung des Ansatzes bei den Zinsen für Steuernachforderungen um 235.000,00 € – sowie die Verfestigung der laufenden Gewerbesteuer für die diesjährigen Hauptveranlagungsjahre 2003 und 2004 sowie der laufenden Vorauszahlung 2005 begründen eine Anhebung des Haushaltsansatzes bei der Gewerbesteuer um 2,125 Mio. € auf 11,3 Mio. €. Im Gegenzug ist der Ansatz bei der Gewerbesteuerumlage um rd. 1,4 Mio. € auf 3.656.200,00 € anzuheben. Netto ergibt sich dadurch eine Verbesserung um rd. 725 T€. Verstärkt wird diese positive Entwicklung durch höhere Abführungen der Stadtwerke Itzehoe GmbH in Höhe von rd. 120 T€ im Zuge der Abwicklung des Jahresergebnisses 2004. Ebenfalls entlastend wirkt die Reduzierung der Personalausgaben um rd. 185.000 € im Zuge der Fortführung der restriktiven Personalpolitik. Diesen positiven Entwicklungen stehen Mindereinnahmen im Bereich der Vergnügungssteuer in Höhe von 275.000,00 € aufgrund der noch unklaren Umsetzung des Urteils des Bundesverwaltungsgerichts vom 13.04.2005 zur Besteuerung von Spielgeräten mit Gewinnmöglichkeiten, höheren Ausgaben für die Gemeindebeteiligung im Rahmen der Restabwicklung der Sozialhilfe nach BSHG sowie höheren Bewirtschaftungskosten für die städtischen Liegenschaften in Höhe von rd. 45.000,00 € bedingt durch die massiven Preissteigerungen im Bereich von Erdgas, Strom und Heizöl gegenüber.

Insgesamt kann durch die vorstehenden und weiteren im Rahmen des vorliegenden II. Nachtragshaushalts 2005 berücksichtigten Veränderungen der freie Finanzspielraum um 910.300,00 € auf insgesamt 1.051.600,00 € erhöht werden. Dieser erhöhte Betrag steht dadurch zusätzlich zur Finanzierung der Investitionsmaßnahmen 2005 zur Verfügung und ist auch der maßgebliche Grund für die mögliche Reduzierung der notwendigen Kreditaufnahme um 510.900,00 € auf neu 2.331.000,00 € im laufenden Haushaltsjahr.

Die durch den Verwaltungshaushalt erwirtschafteten freien Finanzmittel können jedoch nicht in vollem Umfang zur Reduzierung der Kreditaufnahme verwendet werden, da im Vermögenshaushalt 2005 über den II. Nachtrag 2005 zum einen noch zusätzliche Investitionsmaßnahmen finanziert werden müssen und zum anderen auch Mindereinnahmen durch die Reduzierung oder Verschiebung eingeplanter Zuweisungen und Zuschüsse und höhere Aufwendungen an den städtebaulichen Sanierungsträger wegen der anstehenden Zahlung von Zweckentfremdungszinsen im Zusammenhang mit der Verwendung von Stellplatzablösebeträgen in den 90er-Jahren zu finanzieren. Dennoch ist eine Reduzierung der Netto-Neuverschuldung von bisher 1.412.200,00 € auf 901.300,00 € möglich.

Angesichts der weiter insgesamt schwierigen Finanzlage, insbesondere die diesjährig hohen Gewerbesteuereinnahmen werden in den nächsten Jahren für die Stadt negative Auswirkungen im Hinblick auf den kommunalen Finanzausgleich zur Folge haben, bleibt es einerseits erforderlich, die Einnahmen zu sichern und zu stärken sowie andererseits auf der Ausgabenseite alle Möglichkeiten zur Kostensenkung auszuschöpfen und die Konsolidierung des Haushaltes fortzusetzen.

Itzehoe, 27.10.2005

Stadt Itzehoe
Der Bürgermeister
Amt für Finanzen
Abteilung Finanzen
Im Auftrage

Hauke Carstens

STADT ITZELHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP	
		Hauptausschuss		07.11.2005	8.2	
	<input checked="" type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen		
	<input checked="" type="checkbox"/>	Entscheidungsvorlage		200.03/931/09/0/1		
Amt/Abteilung Amt für Finanzen/Abteilung Finanzen						
Gremium Hauptausschuss		<input checked="" type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung			
			Beschlussempfehlung an Ratsversammlung			
			Anhörung / Information			
Anlagen Beteiligungsberichte						
Betreff Berichtswesen hier: Beteiligungsberichte						
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Hauptausschuss nimmt von den Beteiligungsberichten Kenntnis.						
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)						
3.		Verweisung Bürgermeister/in an _____ ausschuss			Unterschrift Bürgermeister/in	
4.		Verweisung an andere Ausschüsse				
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP	
<input type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich		Beglaubigt		
<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen			Enthaltungen
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Be-				<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen
Der Bürgermeister						
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift		
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)				

Erläuterungen	Seite	TOP 8.2	
<p>Das „Unternehmen“ Stadt Itzehoe erfüllt seine vielfältigen Aufgaben für seine Bürgerinnen und Bürger nicht nur durch seine klassischen Dienststellen. Einen Teil der vielfältigen Aufgaben hat die Stadt auf Unternehmen übertragen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.</p> <p>Nach den durch die Ratsversammlung in ihrer Sitzung am 13.11.2003 beschlossenen Richtlinien zur Einrichtung eines Berichtswesens bei der Stadt Itzehoe ist unter Beachtung des § 45 c Satz 4 GO im Rahmen des Berichtswesens zweimal jährlich (August- und November-Sitzung) dem Hauptausschuss ein Beteiligungsbericht vorzulegen. Im Rahmen der Hauptausschusssitzung am 01.11.2004 wurde beschlossen, einen Beteiligungsbericht zukünftig nur noch einmal jährlich von der Verwaltung zur November-Sitzung des Hauptausschusses erstellen zu lassen. Die Informationen basieren im Wesentlichen auf den Geschäftsabschlüssen des Vorjahres. Um die Informationsmengen bewältigen zu können, ist die Berichterstattung weitgehend auf die wirklich relevanten Daten konzentriert.</p> <p>Über nachstehende Beteiligungen ist zu berichten:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadtwerke Itzehoe GmbH - Stadtentwässerung Itzehoe - Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH (IZET) - Stadtmanagement Itzehoe GmbH - Zweckverband ÖPNV Steinburg - Krankenhaus- und Pflegezweckverband des Kreises Steinburg und der Stadt Itzehoe für das Seniorenzentrum Itzehoe - Sparkassenzweckverband der Sparkasse Westholstein <p>Die Beteiligungsberichte sind als Anlagen beigelegt.</p> <div style="text-align: right; margin-top: 20px;">Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.</div>			
Finanzielle Auswirkungen	ja (bitte erläutern)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Mitwirkung anderer Ämter?	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Amt Amt Amt	Gegenzeichnung Amtsleiter o.V.i.A.		
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	nein
Itzehoe, Datum 24.10.2005	Unterschrift Bürgermeister/Amtsleiter Gez. Blaschke		

Beteiligungsbericht (Stand 24.10.2005) für

Name des Unternehmens	Stadtwerke Itzehoe GmbH
Rechtsform/Gründungsdatum	Privatrechtlich in Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) seit 01.01.1999; Ratsversammlungsbeschluss 01.07.1999 (Umwandlung vom Eigenbetrieb in GmbH)
Gegenstand des Unternehmens ist	<p>Gegenstand des Unternehmens ist</p> <ul style="list-style-type: none"> a) die Versorgung von Itzehoe und Umland mit Elektrizität, Gas, Wasser, Fern- und Nahwärme und additiven Energien sowie die Nutzbarmachung regenerativer Energiequellen, b) der Betrieb des Itzehoer Schwimmzentrums, Itzehoer Parkhäuser und des Itzehoer Hafens und c) die Übernahme von Dienstleistungen.
Beteiligungsverhältnisse	Das Stammkapital des Unternehmens (10.225.000,00 €) hat in voller Höhe die Stadt Itzehoe eingebracht.
Besetzung der Organe der Gesellschaft durch städtische VertreterInnen	<p>Der Gesellschafterversammlung gehören alle Mitglieder der Ratsversammlung an.</p> <p>Der Aufsichtsrat besteht aus 7 Mitgliedern, wobei der jeweilige Bürgermeister der Stadt Itzehoe kraft Amtes Mitglied des Aufsichtsrats ist, jedoch ohne Stimmrecht. Die 5 von der Stadt Itzehoe entsandten und von der Ratsversammlung bestellten Mitglieder sind zur Zeit:</p> <p>Ratsherr Karl-August Geest; Herr Harald Lutz, Ratsherr Hans Patzer, Ratsherrin Ingrid Reichhelm, Herr Joachim Weeber</p> <p>Darüber hinaus werden die Mitarbeiter der Stadtwerke durch ein Aufsichtsratsmitglied vertreten; dies ist zur Zeit Herr Peter Pallapies.</p> <p>Die Geschäftsführung obliegt Herrn Manfred Tenfelde.</p>

Wirtschaftliche Lage des Unternehmens/der Gesellschaft	<p>Lt. Wirtschaftsplan 2005 I. Nachtrag (in Klammern Vorjahreswerte)</p> <p>Erfolgsplan</p> <table border="0"> <tr> <td>- Erträge</td> <td>43.265 T€</td> <td>(39.682 T€)</td> </tr> <tr> <td>- Aufwendungen</td> <td>42.315 T€</td> <td>(38.387 T€)</td> </tr> <tr> <td>- Jahresgewinn</td> <td>950 T€</td> <td>(1.295 T€)</td> </tr> </table> <p><u>Vermögensplan</u></p> <table border="0"> <tr> <td>- Einnahmen</td> <td>8.981 T€</td> <td>(7.974 T€)</td> </tr> <tr> <td>- Ausgaben</td> <td>8.981 T€</td> <td>(7.974 T€)</td> </tr> </table> <p>Gesamtbetrag d. Kredite 5.014 T€ (3.920 T€) Gesamtbetrag d. VE 0 T€ (0 T€) Höchstbetrag Kassenkredite 1.500 T€ (1.500 T€)</p> <p>Die Gesellschafterversammlung der Stadtwerke Itzehoe GmbH hat in ihrer Sitzung am 23.06.2005, den Jahresabschluss 2004 in der von dem Wirtschaftsprüfer Dr. Wolfgang Schröder; Itzehoe, geprüften Fassung festgestellt:</p> <table border="0"> <tr> <td>Die Bilanzsumme beträgt</td> <td>44.963.678,45 €</td> </tr> <tr> <td>Die Erträge betragen</td> <td>41.234.425,27 €</td> </tr> <tr> <td>Die Aufwendungen betragen</td> <td>39.830.630,33 €</td> </tr> </table> <p>Der Jahresgewinn in Höhe von 1.403.794,94 € ist an die Gesellschafterin (Stadt Itzehoe) und die erwirtschaftete Konzessionsabgabe in Höhe von 2.085.473,64 € ist anteilig an die Stadt Itzehoe (2.010.364,40 €) und an die versorgten Umlandgemeinden (75.109,24 €) ausgeschüttet worden.</p> <p>Ein Entwurf des Wirtschaftsplanes 2006 liegt noch nicht vor.</p>	- Erträge	43.265 T€	(39.682 T€)	- Aufwendungen	42.315 T€	(38.387 T€)	- Jahresgewinn	950 T€	(1.295 T€)	- Einnahmen	8.981 T€	(7.974 T€)	- Ausgaben	8.981 T€	(7.974 T€)	Die Bilanzsumme beträgt	44.963.678,45 €	Die Erträge betragen	41.234.425,27 €	Die Aufwendungen betragen	39.830.630,33 €
- Erträge	43.265 T€	(39.682 T€)																				
- Aufwendungen	42.315 T€	(38.387 T€)																				
- Jahresgewinn	950 T€	(1.295 T€)																				
- Einnahmen	8.981 T€	(7.974 T€)																				
- Ausgaben	8.981 T€	(7.974 T€)																				
Die Bilanzsumme beträgt	44.963.678,45 €																					
Die Erträge betragen	41.234.425,27 €																					
Die Aufwendungen betragen	39.830.630,33 €																					

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Itzehoe	<p>Auf der Grundlage des Wirtschaftsplanes 2005 sowie des oben dargestellten Jahresabschlussergebnisses 2004 ergeben sich für 2005 nachstehende haushaltswirtschaftliche Auswirkungen (Einnahmen):</p> <table border="0"> <tr> <td>- Vorabausschüttung 2005</td> <td>850 T€</td> </tr> <tr> <td>- Restabführung Gewinn 2004</td> <td>97 T€</td> </tr> <tr> <td>- Erstattung KapErrSt. im Jahr 2005</td> <td>283 T€</td> </tr> <tr> <td>- Konzessionsabgaben lfd. Jahr</td> <td>1.950 T€</td> </tr> <tr> <td>- Nachzahlung Konzessionsabgabe 03</td> <td>60 T€</td> </tr> <tr> <td>- Darlehensprovisionen</td> <td>6 T€</td> </tr> <tr> <td>- Zinseinnahmen Gesellschafterdarlehen</td> <td>225 T€</td> </tr> <tr> <td>- Tilgung Gesellschafterdarlehen</td> <td>102 T€</td> </tr> <tr> <td>gesamt</td> <td>3.573 T€</td> </tr> </table> <p>Die Entwicklung der Zahlungen der Stadtwerke Itzehoe GmbH an die Stadt Itzehoe in den Jahren 2000 – 2006 ist als Anlage beigefügt. Die dort dargestellten Beträge spiegeln die Rechnungsergebnisse und Ansätze im Rahmen der Haushaltsrechnung der Stadt wieder. Im Hinblick auf die Gewerbesteuerangaben sind die im jeweiligen Jahr veranlagten Beträge abgebildet.</p>	- Vorabausschüttung 2005	850 T€	- Restabführung Gewinn 2004	97 T€	- Erstattung KapErrSt. im Jahr 2005	283 T€	- Konzessionsabgaben lfd. Jahr	1.950 T€	- Nachzahlung Konzessionsabgabe 03	60 T€	- Darlehensprovisionen	6 T€	- Zinseinnahmen Gesellschafterdarlehen	225 T€	- Tilgung Gesellschafterdarlehen	102 T€	gesamt	3.573 T€
- Vorabausschüttung 2005	850 T€																		
- Restabführung Gewinn 2004	97 T€																		
- Erstattung KapErrSt. im Jahr 2005	283 T€																		
- Konzessionsabgaben lfd. Jahr	1.950 T€																		
- Nachzahlung Konzessionsabgabe 03	60 T€																		
- Darlehensprovisionen	6 T€																		
- Zinseinnahmen Gesellschafterdarlehen	225 T€																		
- Tilgung Gesellschafterdarlehen	102 T€																		
gesamt	3.573 T€																		

Aktueller Lagebericht	<p>Auf der Grundlage der Bezugsdaten und Mengengrößen für die Zeit von Januar – August 2005 geht die Geschäftsführung davon aus, dass das im Wirtschaftsplan 2005 ausgewiesene Jahresergebnis von 950 T€ – nach Steuern – nicht gefährdet ist. Hervorzuhebende Veränderungen zum Vorjahreszeitraum und bereits erreichter Anteil am Wirtschaftsplanergebnis 2005 (in Klammern gesetzt) sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Netznutzung Strom durch Dritte + 50,92 % - Netznutzung Strom gesamt -1,38 % (64,7 %) - Bezugsverpflichtungen Erneuerbares-Energie-Gesetz (EEG) + 20,18 % - Strombezug eigenes Geschäft gesamt - 2,85 % (63,8 %) - Erdgasbezug/Eigenerzeugung (Flüssig-gasmischanlage) - 0,86 % - Wassergewinnung - 1,31 % (67,9 %) - Fernwärme gesamt - 2,41 % (70,0 %) - Besucher Schwimmzentrum - 9,27 % (57,7 %) - Einfahrten Parkhäuser + 2,76 % (53,5 %) - Umschlag in t beim Hafen + 11,32 % <p>Bedingt durch die angestiegenen Erdölpreise und die bestehende Preisgleitklausel mit einer Kopplung des Gaspreises an die Entwicklung der Preise für leichtes Heizöl wurden die allgemeinen Tarife für Gas im Kleinverbrauchtarif sowie im Gruppenpreistarif 1 und 2 ab 01.10.2005 um 0,44 Cent pro kWh angehoben.</p>
Sonstige Bemerkungen/Hinweise	<p>Die städtische Beteiligungsverwaltung erhält entsprechend einer Beschlussfassung des Aufsichtsrates der Stadtwerke Itzehoe GmbH zukünftig neben dem Geschäftsbericht und Zwischenberichten auch den vollständigen Wirtschaftsplan (einschl. Stellenübersicht) sowie den Bericht über die Pflichtprüfung des Jahresabschlusses. Des Weiteren wird der Leiter des Amtes für Finanzen zur Abschlussbesprechung des jeweiligen Jahresabschlusses von der Geschäftsleitung eingeladen. (Die Geschäftsführung ist vom Aufsichtsrat beauftragt worden zu klären, ob die Teilnahme des Kämmerers an der Schlussbesprechung eine Satzungsänderung erforderlich macht.)</p> <p>Im Rahmen eines Gesprächs zwischen der Verwaltungsleitung der Stadt Itzehoe und der Geschäftsleitung der Stadtwerke Itzehoe GmbH wurde - vorbehaltlich der Zustimmung des Aufsichtsrates – vereinbart, dass die Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2006 einen an den Gesellschafter abzuführenden Plangewinn von 1.050 T€ (vormals 950 T€) ansetzen und die zu erwirtschaftende Konzessionsabgabe auf 1.950 T€ (vormals 1.900 T€) erhöhen. Diese beiden korrigierten Planansätze entsprechen den aktuellen Erkenntnissen der Stadtwerke für das Wirtschaftsjahr 2006.</p> <p>Die Stadt und die Stadtwerke haben mit Wirkung zum 01.09.2005 einen Rahmenvertrag über die Lieferung elektrischer Energie, Erdgas, Fernwärme und Wasser sowie die</p>

	<p>Erbringung eines Energiemanagements abgeschlossen. Ziel ist es, dass neben der Vereinheitlichung der Tarifgestaltung und der Erzielung besserer Konditionen, auch ein Energiemanagements eingeführt wird, dass eine verbraucherfreundliche, umweltschonende, sicherere, rationelle und damit auch kostensparende bzw. kosteneffiziente Nutzung von Energie und Wasser gewährleistet. Insbesondere soll damit für die Stadt durch die Stadtwerke</p> <ul style="list-style-type: none">• die Erfassung aller energierelevanter Daten,• das Aufzeigen aktueller Energiekosten,• das Erkennen und Aufzeigen von Einsparpotentialen und• die Darstellung der Auswirkung von Energiesparmaßnahmen <p>erreicht werden.</p> <p>Die von der Stadtwerke Itzehoe GmbH zu erfüllenden Aufgaben, werden von ihr ohne zusätzliche Vergütung wahrgenommen.</p>
--	--

Beteiligungsbericht (Stand 19.10.2005) für

Name des Unternehmens	Stadtentwässerung Itzehoe
Rechtsform/Gründungsdatum	Öffentlich-rechtlich in Form eines Eigenbetriebes der Stadt Itzehoe gemäß Eigenbetriebsverordnung des Landes Schleswig-Holstein, seit 01.01.1999 aufgrund der Umwandlung der Stadtwerke Itzehoe in eine GmbH als selbständiger Eigenbetrieb geführt.
Gegenstand des Unternehmens ist	Durchführung der Aufgabe der öffentlichen Einrichtungen Abwasserbeseitigungen für die Stadt Itzehoe. Hierzu gehören das Einsammeln, Abfahren und Behandeln des anfallenden Abwassers sowie das Schaffen der notwendigen technischen Einrichtungen.
Beteiligungsverhältnisse	Das Stammkapital des Eigenbetriebes beträgt 5.112,92 € (10.000,00 DM) und ist von der Stadt Itzehoe in vollem Umfang eingebracht.
Besetzung der Organe der Gesellschaft durch städtische VertreterInnen	<p>Für den Eigenbetrieb Stadtentwässerung ist Bauausschuss, sofern nicht die Zuständigkeit der Ratsversammlung bzw. des Bürgermeisters gegeben ist, zuständig. Dem Bauausschuss gehören als ständige Mitglieder derzeit an:</p> <p>Ratsherr Berndt Doege, Ratsherr Joachim Scheidler, Ratsherr Fred-Uwe Lübbert, Ratsherr Dirk Busch, Ratsherr Werner Rieder, Ratsherr Volker Lohse, Herr Dirk Schmoll, Herr Peter Runz, Herr Burkhard Schwark</p> <p>Die Werkleitung des Eigenbetriebes Stadtentwässerung ist Herrn Manfred Tenfelde übertragen.</p>

Wirtschaftliche Lage des Unternehmens/der Gesellschaft

Lt. Wirtschaftsplan 2005 einschl. Entwurf I. NT 05; in Klammern Wirtschaftsplan 2004 einschl. Entwurf II. NT 04

Erfolgsplan

- Erträge	6.644 T€	(6.756 T€)
- Aufwendungen	6.456 T€	(6.456 T€)
- Jahresüberschuss	322 T€	(300 T€)

Hinweis: Der Überschuss ist zum Ausgleich des Verlustvortrags verwendet worden.

Vermögensplan

- Einnahmen	7.538 T€	(4.607 T€)
- Ausgaben	7.538 T€	(4.607 T€)

Gesamtbetrag d. Kredite	4.334 T€	(530 T€)
Gesamtbetrag d. VE	0 T€	(3.310 T€)
Höchstbetrag Kassenkredite	1.500 T€	(1.250 T€)

Der Bauausschuss hat in seiner Sitzung am 27.09.2005 der Ratsversammlung den Beschluss des I. Nachtrages zum Wirtschaftsplan 2005 des Eigenbetriebes Stadtentwässerung Itzehoe empfohlen. Dadurch erhöhen sich im Vermögensplan die Einnahmen und Ausgaben um 1.082.000 €. Grund hierfür ist insbesondere, das zügige Voranschreiten der Arbeiten zum Anschluss der Stadt Wilster an die Kläranlage Gasstraße. Zur Finanzierung der nunmehr im Jahr 2005 erforderlichen Investitionen reicht das bisher eingeräumte Kreditvolumen nicht mehr aus und muss daher von 3.525.000 € auf 4.334.000 € erhöht werden. Des Weiteren wird der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen von bisher 500.000 € auf 0 € festgesetzt. Um zur Abdeckung der notwendigen Liquidität die derzeit sehr günstigen Finanzierungsmöglichkeiten nutzen zu können, ist eine Erhöhung des Höchstbetrages des Kassenkreditvolumens von 1.250.000 € auf 1.500.000 € vorgesehen.

Die Ratsversammlung wird sich mit dieser Thematik in ihrer Sitzung am 10.11.2005 befassen.

Die Ratsversammlung hat in ihrer Sitzung am 23.06.2004 den Jahresabschluss 2004 in der von der TREUKOM GmbH geprüften Fassung festgestellt. Die Bilanzsumme beträgt 77.563.187,49 €. Die Kostenunterdeckung der öffentlichen Einrichtung Schmutzwasserbeseitigung in Höhe von 1.141.150,96 € ist in den Kalenderjahren 2006 bis 2008 auszugleichen. Der bei der öffentlichen Einrichtung Niederschlagswasserbeseitigung erwirtschaftete Überschuss in Höhe von 11.140,39 € ist der Gebührenaussgleichsrücklage zuzuführen und bei der Kalkulation des Gebührensatzes für das Kalenderjahr 2006 zu berücksichtigen. Der Landesrechnungshof hat bisher keine eigenen Feststellungen zum Jahresabschluss getroffen.

Fortsetzung Wirtschaftliche Lage des Unternehmens/ der Gesellschaft	<p>Der Bauausschuss hat sich in seiner Sitzung am 27.09.2005 mit dem Wirtschaftsplan 2006 befasst und der Ratsversammlung nachstehende Beschlussfassung empfohlen:</p> <p>Erfolgsplan</p> <table border="0"> <tr> <td>- Erträge</td> <td style="text-align: right;">7.026 T€</td> </tr> <tr> <td>- Aufwendungen</td> <td style="text-align: right;">6.609 T€</td> </tr> <tr> <td>- Jahresüberschuss</td> <td style="text-align: right;">417 T€</td> </tr> </table> <p>Hinweis: Der Überschuss dient dem Ausgleich des Jahresverlustes 2001 und damit der Zahlung der Abwasserabgabe</p> <p>Vermögensplan</p> <table border="0"> <tr> <td>- Einnahmen</td> <td style="text-align: right;">7.511 T€</td> </tr> <tr> <td>- Ausgaben</td> <td style="text-align: right;">7.511 T€</td> </tr> </table> <table border="0"> <tr> <td>Gesamtbetrag d. Kredite</td> <td style="text-align: right;">4.490 T€</td> </tr> <tr> <td>Gesamtbetrag d. VE</td> <td style="text-align: right;">100 T€</td> </tr> <tr> <td>Höchstbetrag Kassenkredite</td> <td style="text-align: right;">1.500 T€</td> </tr> </table> <p>Die Ratsversammlung wird hierüber in ihrer Sitzung am 10.11.2005 entscheiden. Zur näheren Erläuterung des Wirtschaftsplans wird auf die Sitzungsunterlagen zur Bauausschusssitzung vom 27.09.2005 – TOP 5 – verwiesen.</p>	- Erträge	7.026 T€	- Aufwendungen	6.609 T€	- Jahresüberschuss	417 T€	- Einnahmen	7.511 T€	- Ausgaben	7.511 T€	Gesamtbetrag d. Kredite	4.490 T€	Gesamtbetrag d. VE	100 T€	Höchstbetrag Kassenkredite	1.500 T€
- Erträge	7.026 T€																
- Aufwendungen	6.609 T€																
- Jahresüberschuss	417 T€																
- Einnahmen	7.511 T€																
- Ausgaben	7.511 T€																
Gesamtbetrag d. Kredite	4.490 T€																
Gesamtbetrag d. VE	100 T€																
Höchstbetrag Kassenkredite	1.500 T€																

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Itzehoe	<p>Auf der Grundlage des Wirtschaftsplanes 2005 einschl. I. NT 05 und vorliegender Berechnungen ergeben sich für 2005 nachstehende haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:</p> <p><u>Einnahmen:</u></p> <p>Die Berechnung des Verwaltungskostenbeitrages für 2005 hat ergeben, dass die Stadtentwässerung im Jahr 2005 einen Betrag in Höhe von 22.824,37 € an die Stadt, für die von der Stadt erbrachten Verwaltungsleistungen, zu leisten hat.</p> <p><u>Ausgaben:</u></p> <p>Mit dem Eigenbetrieb Stadtentwässerung wurde vereinbart, dass die noch fälligen Kanalanschlussbeiträge für die noch nicht verkauften Flächen aus dem Gewerbegebiet Dwerweg in Höhe von derzeit 527.376,95 € zur Vermeidung weiterer Kreditaufnahmen über den städtischen Haushalt bis auf weiteres wie bisher jeweils nach einem Verkauf aus den Grundstückkaufgeldern anteilig abgeführt werden. Die Stadtentwässerung erhält hierauf beginnend ab 2005 eine Verzinsung in Höhe von 3 %.</p>
--	---

Aktueller Lagebericht	<p>Die aktuelle Situation ist weitgehend im II. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2004, im I. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2005 bzw. im Wirtschaftsplan 2006 dargestellt.</p> <p>Das Wirtschaftsjahr 2004 ist von zwei wesentlichen Faktoren geprägt worden. Zum einen wird der Abschluss des öffentlich-rechtlichen Vertrages mit der Stadt Wilster über die Übernahme des Abwassers in die Kläranlage Gasstraße mittelfristig mit erheblichen positiven Auswirkungen auf die Gebührenhöhe im Versorgungsgebiet verbunden sein. Aufgrund des derzeitigen Planungs- und Baustandes kann davon ausgegangen werden, dass im Dezember 2005 das Abwasser der Stadt Wilster zur Kläranlage Gasstraße abgeleitet werden wird. Bedingt durch den zügigen Fortschritt des Anschlusses der Stadt Wilster an die Kläranlage Gasstraße hat sich das Investitionsvolumen im Rahmen des I. Nachtrags 2005 erhöht, entsprechend geringer wird es im Rahmen des Wirtschaftsplanes 2006 ausfallen. Es ist davon auszugehen, dass von dem Gesamtvolumen in Höhe von 3,7 Mio. € in diesem Jahr 2,1 Mio. € sowie 1,6 Mio. € in 2006 zur Zahlung fällig werden.</p> <p>Der zweite prägende Faktor im Jahr 2004, die Minderung der Abwassermengen der öffentlichen Schmutzwasserbeseitigung, hatte negative Folgen im Hinblick auf die Gebührenhöhe. Für das Wirtschaftsjahr 2005 ist mit einer Anhebung der Gebühren auf 2,25 €/qm bei einem Gebührenmaßstab von 1.750.00 qm auf die Entwicklung der Abwassermenge reagiert worden.</p> <p>Das Ergebnis der öffentlichen Einrichtung Niederschlagswasserbeseitigung belief sich im Jahr 2004 auf 11.140,39 €. Gegenüber der Anhebung des Gebührensatzes für Niederschlagswasser auf 11,70 € je Berechnungseinheit zum 1. Januar 2005 ist damit für das Jahr 2006 bei etwa gleichbleibendem Kostenstand eine Gebührensenkung vorgesehen.</p> <p>Im Mittelpunkt des Wirtschaftsjahres 2006 wird der Abschluss der Baumaßnahmen zum Anschluss der Stadt Wilster an die Kläranlage Gasstraße stehen. Zudem wird u.a. das Programm der Umstellung von Misch- auf das Trennverfahren fortgeführt werden.</p> <p>Unter Berücksichtigung der zu erwartenden Aufwendungen für 2006 sind vom Bauausschuss in seiner Sitzung am 27.09.2005 nachstehende Gebührenfestsetzungen ab 01.01.2006 empfohlen worden:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Der Gebührensatz für die öffentliche Einrichtung Niederschlagswasserbeseitigung wird von bislang 11,70 € je Berechnungseinheit auf 11,00 € je Berechnungseinheit festgelegt. 2. Der Gebührensatz für die öffentliche Einrichtung Schmutzwasserbeseitigung verbleibt bei 2,25 €/m³ verbrauchten Frischwassers. <p>Die Ratsversammlung wird hierüber in ihrer Sitzung am 10.11.2005 endgültig entscheiden.</p>
Sonstige Bemerkungen/Hinweise	Keine

Beteiligungsbericht (Stand 25.10.2005) für

Name des Unternehmens	Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH																
Rechtsform/Gründungsdatum	Privatrechtlich in Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH); kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des Handelsgesetzbuches; Gründung am 09.09.1993 durch den Kreis Steinburg, die Stadt Itzehoe und die Industrie- und Handelskammer zu Kiel																
Gegenstand des Unternehmens ist	<p>Durchführung von Maßnahmen, die dazu geeignet sind, vor allem im Bereich der Anwendung neuer Technologien vorrangig im Kreis Steinburg die Gründung von Unternehmen zu realisieren und bestehende Betriebe zu unterstützen, um so die Wirtschaftskraft der Region zu erhöhen. In diesem Rahmen obliegen der Gesellschaft insbesondere folgende Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Errichtung und Betrieb eines weit über die Region ausstrahlenden Technologie – und Gründerzentrums in Itzehoe, - die Zusammenarbeit mit dem Fraunhofer Institut für Siliziumtechnologie (ISIT) in Itzehoe, - die Förderung von Technologieentwicklungen sowie des Technologietransfers und - die Zusammenarbeit mit gründungsfördernden Institutionen, Bildungseinrichtungen und Hochschulen. 																
Beteiligungsverhältnisse	<p>Das Stammkapital in Höhe von 256.000,00 € wird von den Gesellschaftern wie folgt gehalten:</p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">Kreis Steinburg</td> <td style="text-align: right;">120.320 € (47 %)</td> </tr> <tr> <td>Stadt Itzehoe</td> <td style="text-align: right;">120.320 € (47 %)</td> </tr> <tr> <td>Sparkasse Westholstein</td> <td style="text-align: right;">2.560 € (1 %)</td> </tr> <tr> <td>Volksbank Itzehoe</td> <td style="text-align: right;">2.560 € (1 %)</td> </tr> <tr> <td>IHK Kiel</td> <td style="text-align: right;">2.560 € (1 %)</td> </tr> <tr> <td>Unternehmensverband Unterelbe Westküste e.V.</td> <td style="text-align: right;">2.560 € (1 %)</td> </tr> <tr> <td>Prof. Dr. Anton Heuberger</td> <td style="text-align: right;">2.560 € (1 %)</td> </tr> <tr> <td>Vermögensverwaltungs- u. Treuhand-Gesellschaft des Deutschen Gewerkschaftsbundes</td> <td style="text-align: right;">2.560 € (1 %)</td> </tr> </table>	Kreis Steinburg	120.320 € (47 %)	Stadt Itzehoe	120.320 € (47 %)	Sparkasse Westholstein	2.560 € (1 %)	Volksbank Itzehoe	2.560 € (1 %)	IHK Kiel	2.560 € (1 %)	Unternehmensverband Unterelbe Westküste e.V.	2.560 € (1 %)	Prof. Dr. Anton Heuberger	2.560 € (1 %)	Vermögensverwaltungs- u. Treuhand-Gesellschaft des Deutschen Gewerkschaftsbundes	2.560 € (1 %)
Kreis Steinburg	120.320 € (47 %)																
Stadt Itzehoe	120.320 € (47 %)																
Sparkasse Westholstein	2.560 € (1 %)																
Volksbank Itzehoe	2.560 € (1 %)																
IHK Kiel	2.560 € (1 %)																
Unternehmensverband Unterelbe Westküste e.V.	2.560 € (1 %)																
Prof. Dr. Anton Heuberger	2.560 € (1 %)																
Vermögensverwaltungs- u. Treuhand-Gesellschaft des Deutschen Gewerkschaftsbundes	2.560 € (1 %)																
Besetzung der Organe der Gesellschaft durch städtische VertreterInnen	<p>In der Gesellschafterversammlung ist die Stadt Itzehoe durch zwei Bevollmächtigte (Ratsherr Dieter Eisenmann und Ratsherr Hans Patzer; Vertreter Ratsherr Rolf Siegmund und Ratsherr Dirk Busch) vertreten.</p> <p>Im neunköpfigen Aufsichtsrat ist die Stadt Itzehoe mit drei Mitgliedern vertreten (Bürgermeister Blaschke kraft Amtes und gem. § 13 Gesellschaftsvertrag); Herr Karsten Spankow und Ratsherr Dr. Klaus-Detlev Godau-Schüttke auf Vorschlag der Ratsversammlung und Wahl durch die Gesellschafterversammlung.</p> <p>Die Position des Geschäftsführers war vorübergehend vakant, da der bisherige Geschäftsführer Herr Dr. Ingo Hussla kürzlich verstorben ist. Im Rahmen der gemeinsamen Sitzung der Gesellschafterversammlung und des Aufsichtsrats der Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH am</p>																

	25.10.2005 hat der Aufsichtsrat Frau Hussla zur Geschäftsführerin gewählt. Die Stelle des stellvertretenden Geschäftsführers wird öffentlich ausgeschrieben.
--	--

Wirtschaftliche Lage des Unternehmens/der Gesellschaft	<p>Lt. Wirtschaftsplan 2005 in der Fassung des I. Nachtrags sowie geprüftem Jahresergebnis 2004 (Werte in Klammern) ergibt sich folgende wirtschaftliche Lage:</p> <p>Erfolgsplan</p> <table> <tr> <td>- Erträge</td> <td>1.489 T€</td> <td>(1.633,7 T€)</td> </tr> <tr> <td>- Aufwendungen</td> <td>1.489 T€</td> <td>(1.633,7 T€)</td> </tr> <tr> <td>- Jahresgewinn</td> <td>0 T€</td> <td>(0 T€)</td> </tr> </table> <p>Vermögensplan</p> <table> <tr> <td>- Einnahmen</td> <td>248 T€</td> <td>(541,7 T€)</td> </tr> <tr> <td>- Ausgaben</td> <td>248 T€</td> <td>(541,7 T€)</td> </tr> <tr> <td>Gesamtbetrag d. Kredite</td> <td>0,00 €</td> <td>(0,00 €)</td> </tr> <tr> <td>Gesamtbetrag d. VE</td> <td>0,00 €</td> <td>(0,00 €)</td> </tr> </table> <p>Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 13.09.2005 beschlossen, die zusätzlich zum Ausgleich der Unterdeckung benötigten Mittel in Höhe von insgesamt 31,41 € der Gesellschaft zuzuführen. Des Weiteren beschloss die Versammlung bereits den Wirtschaftsplan 2006.</p> <p><u>Erfolgsplan</u></p> <table> <tr> <td>- Erträge</td> <td>1.342,1 T€</td> </tr> <tr> <td>- Aufwendungen</td> <td>1.342,1 T€</td> </tr> <tr> <td>- Jahresgewinn</td> <td>0 T€</td> </tr> </table> <p>Vermögensplan</p> <table> <tr> <td>- Einnahmen</td> <td>226,4 T€</td> </tr> <tr> <td>- Ausgaben</td> <td>226,4 T€</td> </tr> <tr> <td>Gesamtbetrag der Kredite</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Gesamtbetrag d. VE</td> <td>0 €</td> </tr> </table>	- Erträge	1.489 T€	(1.633,7 T€)	- Aufwendungen	1.489 T€	(1.633,7 T€)	- Jahresgewinn	0 T€	(0 T€)	- Einnahmen	248 T€	(541,7 T€)	- Ausgaben	248 T€	(541,7 T€)	Gesamtbetrag d. Kredite	0,00 €	(0,00 €)	Gesamtbetrag d. VE	0,00 €	(0,00 €)	- Erträge	1.342,1 T€	- Aufwendungen	1.342,1 T€	- Jahresgewinn	0 T€	- Einnahmen	226,4 T€	- Ausgaben	226,4 T€	Gesamtbetrag der Kredite	0 €	Gesamtbetrag d. VE	0 €
- Erträge	1.489 T€	(1.633,7 T€)																																		
- Aufwendungen	1.489 T€	(1.633,7 T€)																																		
- Jahresgewinn	0 T€	(0 T€)																																		
- Einnahmen	248 T€	(541,7 T€)																																		
- Ausgaben	248 T€	(541,7 T€)																																		
Gesamtbetrag d. Kredite	0,00 €	(0,00 €)																																		
Gesamtbetrag d. VE	0,00 €	(0,00 €)																																		
- Erträge	1.342,1 T€																																			
- Aufwendungen	1.342,1 T€																																			
- Jahresgewinn	0 T€																																			
- Einnahmen	226,4 T€																																			
- Ausgaben	226,4 T€																																			
Gesamtbetrag der Kredite	0 €																																			
Gesamtbetrag d. VE	0 €																																			

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Itzehoe	<p>Auf der Grundlage des Wirtschaftsplanes 2005 ergeben sich für 2005 nachstehende haushaltswirtschaftliche Auswirkungen:</p> <p><u>Ausgaben:</u></p> <table> <tr> <td>- Unterdeckungszuschuss</td> <td>184.015,70 €</td> </tr> </table> <p>Ab Haushaltsjahr 2005 ist seitens der Stadt Itzehoe nur noch</p>	- Unterdeckungszuschuss	184.015,70 €
- Unterdeckungszuschuss	184.015,70 €		

	<p>die Zahlung des vereinbarten Unterhaltungszuschusses in Höhe von 184.000 € vorgesehen. Die Tilgungsübernahme ist ab 2005, bedingt durch die vollständige Kredittilgung, nicht mehr erforderlich.</p>
<p>Aktueller Lagebericht</p>	<p>Der Verwaltung liegt ein sog. Management-Report für das 2. Halbjahr 2004 als Lagebericht der Geschäftsführung vor, der in der Verwaltung eingesehen werden kann. In dem Bericht wird auf die einzelnen Geschäftsbereiche der Gesellschaft eingegangen: Firmensupport, Unternehmensgründung, Technologietransfer, Marketing, Finanzen, Organisation und Infrastruktur.</p> <p>Zusammenfassend wird berichtet:</p> <p>Die Gesellschaft für Technologieförderung Itzehoe mbH hat die grundlegenden Ziele zur Unterstützung von Unternehmen in der Region – Gründen, Einmieten, Ansiedeln – kontinuierlich durch intensive Akquisitionsarbeiten verfolgt. Insbesondere wurden Gründungs- und Ansiedlungsberatungen, Veranstaltungen zu den Themenbereichen Gründung und Technologietransfer und Pressearbeit betrieben.</p> <p>Die Zwischenbilanz für das zweite Halbjahr 2004 zeigt einen positiven Trend:</p> <ul style="list-style-type: none"> - per 30.06.2004 ca. 74 % Mietauslastung und 171 Arbeitnehmer (158 im Vorjahr) in den IZET-Unternehmen beschäftigt - zehn neue Unternehmen im IZET - Gebäudeeröffnung des neuen Nippon Antenna Testcenters und Einmietung der Nippon Antenna Mitarbeiter im IZET - Bauaktivitäten von Prokon - fünf neue Projekte in 2004 eingeworben, die Deckungsbeiträge liefern. Laufende Anträge sowie aktive Bearbeitung neuer Anträge entsprechend thematisch passender Ausschreibungen durch EU- und andere Förderprogramme <p>Als Ausblick für das Jahr 2005 wird u.a. auf die Gründung des Vereins Hightech Itzehoe e.V. im Rahmen des Projekts Innovationsatlas Steinburg hingewiesen. Darüber hinaus finden verschiedene Veranstaltungen im IZET statt.</p>
<p>Sonstige Bemerkungen/Hinweise</p>	<p>Liquiditätslage: Die Liquiditätslage der Gesellschaft ist weiterhin äußerst angespannt, da nach wie vor Projektvorfinanzierungen in erheblichem Umfang getätigt werden müssen. In den Gremien der Gesellschaft und der Stadt wird daher über geeignete Maßnahmen zur Verbesserung der Situation nachgedacht. Vorgeschlagen wurde u.a. die Teilumwandlung der Gesellschafterdarlehen (Stadtanteil zum 31.12.04:</p>

	<p>862.849,75 €) in das Stammkapital der Gesellschaft. Die Angelegenheit befindet sich derzeit innerhalb der Gesellschaft und in Gremien der Stadt in der Prüfung.</p> <p>Helfrich-Wirtschaftlichkeitsstudie: Die Untersuchung geht von der Grundüberlegung aus, dass wirtschaftliche Aktivitäten einen fiskalischen Wert, d.h. einen Wert für die öffentlichen Finanzen besitzen. Dieser fiskalische Wert entsteht dabei zum einen durch Steuermehreinnahmen und zum anderen durch Minderausgaben im Sozialbereich, weil (zusätzliche) wirtschaftliche Aktivitäten die Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt erhöhen und somit ein größerer Personenkreis einem Erwerb als Grundlage seines Lebensunterhaltes nachgehen kann. Ausgangspunkt der Studie sind die im Innovationsraum entstandenen 547 Arbeitsplätze nach dem Stand vom Oktober 2003. Die Beschäftigten stammen zu ca. 32 % aus dem Kreis Steinburg (ohne Itzehoe) und zu ca. 21 % aus Itzehoe.</p> <p>Die gesamten fiskalischen Effekte für Stadt und Kreis auf der Steuer- und Sozialhilfeseite werden für die Jahre 1993 bis 2003 mit ca. 3.247.000 € angegeben. Bei der Gegenüberstellung von Aus- und Einzahlungen der Perioden (Cash-Flow) wird für den Zeitraum von 1981 bis 2003 ein Gesamt-Cash-Flow von ca. - 6.934 T€ (mit 6% aufgezinst = ca. - 19.062 T€) für die Stadt Itzehoe bzw. ca. - 4.128 T€ (aufgezinst mit 6% = ca. - 8.497 T€) für den Kreis Steinburg ermittelt. Bei der Stadt waren per 31.12.2003 noch ca. 166.000 m² verkäufliche Fläche im Innovationsraum vorhanden. Bei einem Quadratmeterpreis von 23 € entspricht dies einem Wert von 3.818.000 €.</p> <p>Als Fazit bleibt festzustellen, dass sich die hohen Anfangsinvestitionen im Sinne einer kaufmännischen Investitionsrechnung noch nicht amortisiert haben. Zu berücksichtigen ist jedoch, dass strukturpolitische Maßnahmen nicht den gleichen Entscheidungsregeln unterliegen wie privatwirtschaftliche Investitionen.</p> <p>Die Untersuchung zeigt auf, dass sich in den Jahren 2002 und 2003 sowohl für die Stadt als auch für den Kreis positive Cash-Flows ergeben haben. Im "operativen" Bereich (Cash-Flow bereinigt um Einmaleffekte) weist die Studie positive Cash-Flows in den Jahren 2000 bis 2003 für die Stadt und in den Jahren 2001 bis 2003 für den Kreis auf. Für den Zeitraum nach 2003 liegen keine Erkenntnisse vor, da die Untersuchung Anfang 2004 abgeschlossen wurde (bei Bedarf können Unterlagen mit umfassenderen Informationen zur Studie beim Amt für Finanzen angefordert werden).</p>
--	--

Beteiligungsbericht (Stand 20.10.2005) für

Name des Unternehmens	Stadtmanagement Itzehoe GmbH
Rechtsform/Gründungsdatum	Privat-rechtlich in Form einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH); Gründung am 20.12.1999 durch die Stadt Itzehoe und Verein „Wir für Itzehoe e.V.“
Gegenstand des Unternehmens ist	Durchführung von Maßnahmen zur Förderung der Attraktivität und Anziehungskraft der Region Itzehoe sowie die Förderung des Fremdenverkehrs. Dazu gehört auch die Förderung und Beratung von Vereinen, die Bewirtschaftung von Werbeflächen, Grundstücken und Grundstücksteilen sowie Geschäftsräumen. Im Zusammenhang mit diesen Aufgaben darf die Gesellschaft Werbeaufträge koordinieren, vermitteln oder durchführen, Maßnahmen zur Stadtbildverbesserung und zur Verschönerung der Stadtumgebung anregen, koordinieren oder durchführen und Maßnahmen aller Art ergreifen, die geeignet sein können, den obigen Aufgaben zu dienen. Sie soll auch berechtigt sein, in diesem Rahmen Beteiligungen an Kapitalgesellschaften einzugehen und die Mitgliedschaft in Vereinen oder Verbänden zu erwerben.
Beteiligungsverhältnisse	Das Stammkapital beträgt 50.000,00 €. Hierauf haben übernommen: - Stadt Itzehoe 15.000,00 € (30 %) - Verein „Wir für Itzehoe“ e.V. 35.000,00 € (70 %)
Besetzung der Organe der Gesellschaft durch städtische VertreterInnen	Der Gesellschafterversammlung gehören als stimmberechtigte Vertreter Ratsherr Berndt Doege und Ratsherr Oliver Michels an. Dem zwölfköpfigen Beirat, der den Geschäftsführer berät und kontrolliert, soweit dies nicht Aufgabe der Gesellschafterversammlung ist, gehören seitens der Stadt Itzehoe an: Herr Martin Ott, Herr Albrecht Kruck, Herr Harald Brommer und Herr Heiko Peters Zum Geschäftsführer sind Herr Hauke Rathjen und Herr Thomas Rosemann bestellt.
Wirtschaftliche Lage des Unternehmens/der Gesellschaft	Die Gesellschafterversammlung hat in ihrer Sitzung am 22.06.2005 den Jahresabschluss 2004 mit einer Bilanzsumme von 135.451,13 € und einem Bilanzgewinn von 17.787,06 € festgestellt.

<p>Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Itzehoe</p>	<p>Die Stadt Itzehoe zahlt der Stadtmanagement Itzehoe GmbH einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 51.129,19 € einschließlich des Zuschusses zur Durchführung des Kindertages und zzgl. ggf. anfallender Mehrwertsteuer in Höhe von 8.180,67 €. Dieser vorerst im Rahmen des Gesellschaftsvertrages auf fünf Jahre bis 2004 befristete Zuschuss ist durch Beschluss der Ratsversammlung vom 04.03.2004 zunächst auch für die Jahre 2005 bis 2007 verbindlich zugesagt worden.</p> <p>Im Rahmen der Vorstellung des Jahresabschlusses 2004 der Stadtmanagement Itzehoe GmbH wurde die Verwaltung darüber in Kenntnis gesetzt, dass es im Zuge der geführten Verhandlungen mit dem Finanzamt Itzehoe gelungen ist, dass Finanzamt davon zu überzeugen, dass eine Umsatzsteuerpflicht der an die Stadtmanagement Itzehoe GmbH gewährten laufenden Betriebskostenzuschüsse der Stadt Itzehoe nicht gegeben ist. Die Stadtmanagement Itzehoe GmbH hat aufgrund dieses Verhandlungsergebnisses die bis dahin entrichteten Umsatzsteuern auf die gewährten städtischen Betriebskostenzuschüsse für die Jahre 2000 bis 2003 in Höhe von insgesamt 32.745,24 € zurückerstattet bekommen. Für 2004 und 2005 sind von der Stadtmanagement Itzehoe GmbH keine Umsatzsteuern auf die Betriebskostenzuschüsse mehr an das Finanzamt abgeführt worden.</p> <p>Aufgrund der neuen Sachlage ist eine Überzahlung der ausgezahlten Betriebskostenzuschüsse seitens der Stadt Itzehoe an die Stadtmanagement GmbH eingetreten. Anstatt der jährlich ausgezahlten Beträge von 59.309,86 € (früher 116.000,00 DM) belaufen sich die jährlichen Betriebskostenzuschüsse nach der bisher gültigen Beschlusslage auf lediglich 51.129,19 € (früher 100.000,00 DM). Der überwiegende Teil (32.600,00 €) der vom Finanzamt zurückerstatteten Umsatzsteuern ist zunächst bilanztechnisch in einem Sonderposten mit Rücklagenanteil eingestellt worden, sodass das Jahresergebnis 2004 insofern nur unwesentlich beeinflusst wurde. Nach den Planungen der Stadtmanagement Itzehoe GmbH sollen diese Mittel für investive Maßnahmen im Zusammenhang mit der Verbesserung der touristischen Infrastruktur in der Stadt verwendet werden.</p> <p>Der ursprünglich für das Jahr 2004 an das Finanzamt zu entrichtende Umsatzsteuerbetrag wurde nicht dem Sonderposten mit Rücklagenanteil in der Bilanz der Stadtmanagement Itzehoe GmbH zugeführt. Die Nichtabführung der Umsatzsteuer in Höhe von 8.180,67 € auf den stadtseitig geleisteten Betriebskostenzuschuss an das Finanzamt, verbunden mit der Nichteinstellung in den Sonderposten der Bilanz, trug mit zu dem deutlich verbesserten Jahresabschluss 2004 (Bilanzgewinn in Höhe von 17.787,06 € gegenüber Bilanzverlust im Vorjahr in Höhe von 6.549,43 €) bei. Insgesamt hat sich durch die Umsatzsteuerbefreiung somit für den Zeitraum von 2000 bis 2004 eine Überzahlung in Höhe von 40.925,91 € ergeben (32.745,24 € + 8.180,67 € = 40.925,91 €).</p>
---	--

	Es bedarf aufgrund der neuen Sachlage nunmehr einer Neufestlegung des städtischen Betriebskostenzuschusses unter Berücksichtigung weiterer von der Stadtmanagement Itzehoe GmbH konkret auszuführender Umstände. Es ist vorgesehen, diese Thematik abschließend im Rahmen der nächsten Wirtschaftsausschusssitzung Anfang November 2005 zu erörtern.
Aktueller Lagebericht	Der aktuelle Lagebericht der Stadtmanagement Itzehoe GmbH mit Stand vom 20.10.2005 ist als Anlage beigefügt.
Sonstige Bemerkungen/Hinweise	Keine

Beteiligungsbericht (Stand 19.10.2005) für

Name des Unternehmens	ÖPNV Zweckverband Steinburg
Rechtsform/Gründungsdatum	Öffentlich-rechtlich Form eines Zweckverbandes nach dem Gesetz über kommunale Zusammenarbeit; Zusammenschluss aller Städte und fast aller Gemeinden im Kreisgebiet sowie der Kreises Steinburg im Jahre 1988; der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit (108 Mitglieder)
Gegenstand des Unternehmens ist	<p>Aufgabe des Zweckverbandes ist es, den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in den nachfolgenden Gebieten aufrechtzuerhalten und fortzuentwickeln:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Raum Itzehoe (Zuschussgewährung für den ÖPNV in Itzehoe und Umgebung) und - Gebiet der Stadt Glückstadt - Gebiet der Verbandsmitglieder <p>Zu den Aufgaben gehört die Koordination sämtlicher öffentlicher Personennahverkehre einschließlich der freigestellten Schülerverkehre im Kreis Steinburg. Zur Erfüllung seiner Aufgaben kann der Zweckverband Zuschüsse an die Unternehmen zahlen.</p>
Beteiligungsverhältnisse	<p>In der Verbandsversammlung gibt es aufgrund der unterschiedlichen Gemeindegrößen und Einwohnerzahlen unterschiedliche Anzahl von Mitgliedern und Stimmverhältnisse. Insgesamt gibt es 114 Mitglieder in der Verbandsversammlung (Landrat + Bürgermeister der verbandsangehörigen Gemeinden + je 3 weitere Vertreter des Kreises und der Stadt Itzehoe). Die Vertreter des Kreises Steinburg und der Stadt Itzehoe haben jeweils fünf Stimmen, die übrigen Vertreter jeweils eine Stimme. Insgesamt gibt es somit 146 Stimmen, hiervon entfallen auf die Stadt Itzehoe 20 Stimmen (13,7 %).</p>
Besetzung der Organe der Gesellschaft durch städtische VertreterInnen	<p>In der Verbandsversammlung wird die Stadt Itzehoe vertreten durch Bürgermeister Rüdiger Blaschke, Bürgervorsteher Heinz Köhnke, Ratsherr Berndt Doege, Herr Dirk Schmoll.</p> <p>Verbandsvorsteher ist Landrat Dr. Rocke. Bürgermeister Blaschke ist stellvertretender Zweckverbandsvorsteher.</p> <p>Im Allgemeinen Ausschuss sind seitens der Stadt Bürgermeister Blaschke und Ratsherr Doege vertreten.</p> <p>Die Geschäftsführung des Zweckverbandes obliegt Herrn Scholz von der Kreisverwaltung Steinburg.</p>

Wirtschaftliche Lage des Unternehmens/der Gesellschaft	<p>Der Zweckverband erhebt zur Deckung seines Finanzbedarfs von seinen Verbandsmitgliedern eine Umlage, soweit sonstige Einnahmen (insbesondere Zuweisungen nach dem FAG und dem Regionalisierungsgesetz) nicht ausreichen. Der Anteil der Umlage bemisst sich nach einem in der Verbandssatzung festgesetzten Finanzierungsschlüssel. Für den ÖPNV innerhalb des Raumes Itzehoe trägt die Stadt Itzehoe 40 % der nicht gedeckten Kosten.</p> <p>Die Haushaltsrechnung 2004 schloss in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Nach dem Schlussbericht des Rechnungsprüfungsamtes der Stadt Itzehoe über die Prüfung der Jahresrechnung des Zweckverbandes ÖPNV Steinburg für das Haushaltsjahr 2004 gab es keinen Anlass zu gravierenden Beanstandungen. Die finanziellen Verhältnisse des Zweckverbandes sind geordnet.</p> <p>Im Jahre 2004 hat der Zweckverband von seinen Mitgliedern zur Deckung seines Finanzbedarfs eine Umlage in Höhe von 805.119,44 € erhoben. Der Zweckverband hat keine Schulden. Der Sollbestand der allgemeinen Rücklage betrug aufgrund der Zuführung des Jahres 2004 in Höhe von 346.830,18 € zum 11.01.2005 insgesamt 621.716,09 €. Der Zweckverband hat in 2005 begonnen, die Rücklage abzuschmelzen, und zwar um 200.000 €. Dieser Betrag wurde zur Senkung der Verbandsumlage eingesetzt. Für 2006 ist eine weitere Entnahme um 300.000 € geplant, die ebenfalls zur Verminderung der Verbandsumlage verwendet werden soll.</p>
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Itzehoe	<p>Die vorläufig für 2005 von der Stadt Itzehoe zu leistende Verbandsumlage beläuft sich auf 172.586,34 €. Entsprechende Haushaltsmittel stehen im städtischen Haushalt 2005 zur Verfügung.</p> <p>Für 2006 ist die Festsetzung einer nochmals deutlich geringeren Verbandsumlage angekündigt. Zur Reduzierung der Verbandsumlage wird wie oben bereits erwähnt aus dem Rücklagenbestand ein Betrag in Höhe von 300.000,00 € entnommen. Für die Stadt Itzehoe ergibt sich voraussichtlich eine Verbandsumlage in Höhe von rd. 110.000,00 € in 2006.</p>
Aktueller Lagebericht	<p>Die Ausschreibung und Vergabe des Busverkehrsnetzes im Raum Itzehoe ist erfolgt. Im Rahmen eines umfassenden Bewertungsschemas wurden die berücksichtigten Angebote einander gegenübergestellt und in eine Rangfolge gebracht. An erster Stelle steht nach der Auswertung das Unternehmen Niebüller Verkehrsbetriebe (NVB) mit dem Nebenangebot „Einsatz von Bussen mit EURO IV-Standard ab Betriebsaufnahme“. Der Basiszuschuss wird 565.000 € pro Jahr betragen. Die NVB plant zur Betriebsaufnahme die Gründung einer eigenen Gesellschaft mit namentlichem Bezug zur Region.</p> <p>Da die NVB zudem im Rahmen der Neuausschreibung des Verkehrs in Glückstadt den Auftrag erhalten hat, den Stadtverkehr ab 2006 sicherzustellen, reduziert sich der jährliche Zuschussbedarf um weitere 18.000 €.</p> <p>Der Jahreszuschuss durch den Zweckverband ÖPNV Stein-</p>

	<p>burg im Raum Itzehoe verringert sich insgesamt um 20%, d.h. um ca. 130.000 €. Die Stadt Itzehoe spart rund 50.000 € jährlich für eine Laufzeit von acht Jahren.</p> <p>Da der neue Auftragnehmer künftig Busse einsetzen wird, die die neue EURO 4-Norm erfüllen, wird die Betriebsaufnahme durch die Firma NVB zudem eine Reduzierung der Schadstoffbelastung im Stadtgebiet zur Folge haben.</p>
Sonstige Bemerkungen/Hinweise	<p>Nach dem Gesetz über den öffentlichen Personennahverkehr in Schleswig-Holstein (ÖPNVG) haben die Kreise und kreisfreien Städte bzw. deren Zweckverbände jeweils einen Regionalen Nahverkehrsplan (RNVP) aufzustellen. Der erste RNVP für den Kreis Steinburg wurde in den Jahren 1996/1997 erarbeitet und am 08.04.1997 von der Versammlung des Zweckverbandes ÖPNV Steinburg beschlossen. Der Entwurf für die Fortschreibung des RNVP wurde im 1. Halbjahr 2005 von der Firma Hamburg-Consult zusammen mit dem Zweckverband ÖPNV Steinburg erstellt.</p>

Beteiligungsbericht (Stand 19.10.2005) für

Name des Unternehmens	Krankenhaus- und Pflegezweckverband des Kreises Steinburg und der Stadt Itzehoe für das Seniorenzentrum Itzehoe (Olendeel)
Rechtsform/Gründungsdatum	Öffentlich-rechtlich in Form eines Zweckverbandes nach dem über kommunale Zusammenarbeit; der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit; der Zweckverband wurde durch Vertrag zwischen dem Kreis Steinburg, der Stadt Itzehoe und dem Zweckverband Krankenhaus Itzehoe vom 07.06.1997 zum 01.01.1998 um den Bereich „Seniorenzentrum“ erweitert.
Gegenstand des Unternehmens ist	<p>Der Zweckverband „Seniorenzentrum Itzehoe“ hat die Aufgabe für pflegebedürftige und ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, vornehmlich aus dem Verbandsbereich, Beratungs- und Betreuungsleistungen sowie Pflegeleistungen zu erbringen. Diese unterteilen sich in die Betriebsteile</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stationäre Pflegeleistungen und - Teilstationäre und ambulante Pflegeleistungen.
Beteiligungsverhältnisse	<p>Mitglieder des Zweckverbandes sind die Stadt Itzehoe und der Kreis Steinburg. Beide Parteien tragen jeweils die Hälfte der notwendigen Umlage, sofern die Einnahmen des Betriebsteils „Seniorenzentrum“ nicht ausreichen.</p> <p>In die Verbandsversammlung entsendet der Kreis 6 Mitglieder, die Stadt Itzehoe fünf Mitglieder.</p>
Besetzung der Organe der Gesellschaft durch städtische VertreterInnen	<p>Vertreter der Stadt Itzehoe in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bürgermeister Rüdiger Blaschke - Herr Jürgen Hinck - Herr Andreas Petersen - Frau Helene Braun - Ratsherr Rolf Siegmund

Wirtschaftliche Lage des Unternehmens/der Gesellschaft	<p>Gem. Beschluss der Verbandsversammlung vom 03.11.2005 wurde der Wirtschaftsplan 2006 mit folgenden Werten festgestellt:</p> <p>Erfolgsplan* (in Klammern die Werte der Hochrechnung 08/2005 für das Wirtschaftsjahr 2005)</p> <table border="0"> <tr> <td>- Erträge</td> <td>2.819.806 €</td> <td>(2.760.294 €)</td> </tr> <tr> <td>- Aufwendungen</td> <td>2.740.700 €</td> <td>(2.668.111 €)</td> </tr> <tr> <td>- Jahresgewinn</td> <td>79.106 €</td> <td>(92.183 €)</td> </tr> </table> <p>*Der Erfolgsplan für das Wirtschaftsjahr 2006 mit Erläuterungen ist als Anlage beigefügt.</p> <p><u>Vermögensplan</u></p> <table border="0"> <tr> <td>- Einnahmen</td> <td>379.106 €</td> </tr> <tr> <td>- Ausgaben</td> <td>379.106 €</td> </tr> </table> <p>Gesamtbetrag d. Kredite 0 € Gesamtbetrag d. VE 0 € Höchstbetrag Kassenkredite 306.720 €</p> <p>Die Jahresüberschüsse/Jahresfehlbeträge haben sich in den vergangenen Jahren wie folgt entwickelt:</p> <table border="0"> <tr> <td>2000:</td> <td>- 207.708,77 €</td> </tr> <tr> <td>2001:</td> <td>- 169.098,55 €</td> </tr> <tr> <td>2002:</td> <td>- 16.208,45 €</td> </tr> <tr> <td>2003:</td> <td>121.008,12 €</td> </tr> <tr> <td>2004</td> <td>1.219,00 €</td> </tr> <tr> <td>2005 (Plan)</td> <td>19.307,00 €</td> </tr> <tr> <td>2005 (HR)</td> <td>92.183,00 €</td> </tr> </table> <p>Nach der aktuellen Hochrechnung (HR 08/2005) des Jahresergebnisses für das Jahr 2005 wird von einem Jahresüberschuss in Höhe von rd. 92.183,00 € ausgegangen.</p>	- Erträge	2.819.806 €	(2.760.294 €)	- Aufwendungen	2.740.700 €	(2.668.111 €)	- Jahresgewinn	79.106 €	(92.183 €)	- Einnahmen	379.106 €	- Ausgaben	379.106 €	2000:	- 207.708,77 €	2001:	- 169.098,55 €	2002:	- 16.208,45 €	2003:	121.008,12 €	2004	1.219,00 €	2005 (Plan)	19.307,00 €	2005 (HR)	92.183,00 €
- Erträge	2.819.806 €	(2.760.294 €)																										
- Aufwendungen	2.740.700 €	(2.668.111 €)																										
- Jahresgewinn	79.106 €	(92.183 €)																										
- Einnahmen	379.106 €																											
- Ausgaben	379.106 €																											
2000:	- 207.708,77 €																											
2001:	- 169.098,55 €																											
2002:	- 16.208,45 €																											
2003:	121.008,12 €																											
2004	1.219,00 €																											
2005 (Plan)	19.307,00 €																											
2005 (HR)	92.183,00 €																											
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Itzehoe	Für 2005 ergeben sich aufgrund des positiven Jahresabschlussergebnisses 2004 sowie der bisherigen Finanzplanung 2005 keine Auswirkungen in Form von Gewährung von Zuschüssen zur Abdeckung des Fehlbedarfs (Anteil der Stadt Itzehoe 50 %).																											
Aktueller Lagebericht	Das Olendeel zeigte im ersten dreiviertel Jahr eine sehr positive Entwicklung. Die erzielten Pflegesätze gehören zu den höchsten im Kreis Steinburg. Trotzdem liegt die Auslastung der Einrichtung konstant über 99 %. Auch die Auslastung der Tagespflege konnte in 2005 auf rd. 80 % gesteigert werden. Für das Gesamtjahr 2005 wird auch für das Olendeel ein positives Jahresergebnis erwartet, so dass keine finanzielle Belastung für den Kreis Steinburg und die Stadt Itzehoe entstehen wird. Das für das Wirtschaftsjahr 2006 zu erwartende Jahresergebnis in Höhe von rd. 79.106,00 € wird auf neue Rechnung vorgetragen.																											

Sonstige Bemerkungen/Hinweise	Im Rahmen eines allgemeinen Lageberichtes für den kompletten Krankenhauszweckverband wurde mitgeteilt, dass das Klinikum und die Tochterunternehmen des Zweckverbandes („Gesundheit aktiv“ und „Steinburger Service GmbH“) sich weiterhin positiv entwickeln. Neben hoher Akzeptanz und guter Auslastung ist es trotz schwierigerer Rahmenbedingungen im Krankenhausbereich gelungen, für positive wirtschaftliche Ergebnisse zu sorgen.
-------------------------------	--

Beteiligungsbericht (Stand 19.10.2005) für

Name des Unternehmens	Zweckverband Sparkasse Westholstein
Rechtsform/Gründungsdatum	Öffentlich-rechtlich in Form eines Zweckverbandes nach dem Gesetz über kommunale Zusammenarbeit; der Zweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts ohne Gebietshoheit (95 Mitglieder). Der Zweckverband in der jetzigen Zusammensetzung besteht seit dem 01.07.2003.
Gegenstand des Unternehmens ist	Der Zweckverband ist Träger der Sparkasse Westholstein. Die Gewährträgerhaftung des Trägers, d.h. die uneingeschränkte Ausfallhaftung des Trägers für sein Institut, ist für Neugeschäfte seit dem 19.07.2005 entfallen. Zudem ist die den öffentlichen Trägern obliegende Anstaltslast, die unbegrenzte und unbefristete Bestandsgarantie für das Unternehmen, zu diesem Termin insofern verändert worden, dass im Sanierungsfall Mittelzuführungen der öffentlichen Hand zuvor von der EU genehmigt werden müssen.
Beteiligungsverhältnisse	Die „rechnerische“ Beteiligungs- und Haftungsquote der Stadt Itzehoe im Zweckverband Westholstein beträgt 60 % von 33,372 %, somit also 20,02 %.
Besetzung der Organe der Gesellschaft durch städtische VertreterInnen	Die von der Stadt Itzehoe in die Zweckverbandsversammlung entsandten Vertreter sind: <ul style="list-style-type: none"> - Bürgermeister Rüdiger Blaschke - Herr Karsten Spankow - Ratscherrin Ingrid Reichhelm - Ratscherr Werner Rieder - Ratscherr Fred-Uwe Lübbert - Herr Harald Brommer - Ratscherr Joachim Scheidler - Ratscherr Peter Dawiec - Ratscherr Hans-Joachim Gründel
Wirtschaftliche Lage des Unternehmens/der Gesellschaft	Der Zweckverband hat keine eigenen Finanzmittel bzw. führt keine eigenen Bücher und stellt keinen eigenen Jahresabschluss auf.
Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft der Stadt Itzehoe	Keine
Aktueller Lagebericht	Keine Angaben
Sonstige Bemerkungen/Hinweise	Keine

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss		07.11.2005	8.3
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich		I/01.1	
Entscheidungsvorlage					
Amt/Abteilung Bürgermeisterbüro					
Gremium Hauptausschuss		<input type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
		<input type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Anhörung / Information		
Anlagen Projektberichte					
Betreff Bericht der Verwaltung hier: Projektberichte					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Hauptausschuss nimmt von den Projektberichten Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.	<input type="checkbox"/>	Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.	<input type="checkbox"/>	Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich				Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit		
<input type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Be-	<input type="checkbox"/>	in das Berichtswesen aufzunehmen
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-		trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift
<input type="checkbox"/>	vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)		

Erläuterungen	Seite	TOP 8.3
Entsprechend der Richtlinien zur Einrichtung eines Berichtswesens bei der Stadt Itzehoe sind dem Hauptausschuss in seiner Sitzung im November 2005 Projektberichte vorzulegen.		
Anliegend beigefügt sind die Projektberichte über Maßnahmen im Vermögenshaushalt ab einer Investitionssumme von 25.000 €. Zur näheren Erläuterung wird auf die Anlagen verwiesen.		
Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.		
Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/> ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/> nein
Die finanziellen Auswirkungen sind bei den einzelnen Projektberichten dargestellt.		
Mitwirkung anderer Ämter?	<input checked="" type="checkbox"/> ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input type="checkbox"/> nein
Die Projektberichte wurden von den zuständigen Ämtern/Abteilungen gefertigt.		
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum 26.10.2005	Unterschrift Bürgermeister Gez. Blaschke	

Projektbericht	24.10.2005
-----------------------	------------

Dezernent/Amt/Abteilung	Dezernat I/Hauptamt/Abteilung IT
Projektbezeichnung	Umsetzung des IT-Konzeptes
Projektbeschreibung	Einführung und Pflege von Informationstechnologien auf Basis des IT-Konzeptes
Auftragsgrundlage	IT-Konzept der Stadt Itzehoe sowie hinsichtlich der Folgekosten Bericht der Abteilung IT zur Situation der technikunterstützten Informationsverarbeitung bei der Stadtverwaltung Itzehoe
Haushaltsmittel	50.000,00 € + 39.486,29 € HAR
Haushaltsreste	
Verpflichtungsermächtigung	
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	<ul style="list-style-type: none"> • <i>Erweiterung der IT-Ausstattung im Bauamt</i> • <i>Ersatzbeschaffung von 42 PC, 23 Monitoren und 31 Druckern</i> • Ersatzbeschaffung von PC, Monitoren und Druckern • Beschaffung von Lizenzen für die Umstellung der PC auf Windows XP • Beschaffung von Lizenzen für die Umstellung auf Office XP • Erweiterung der zentralen Server-Ausstattung <p><u>Hinweis zum Planungskonzept</u></p> <p>Bei den kursiv dargestellten Maßnahmen handelt es sich um Maßnahmen aus dem Vorjahr. Diese konnten wegen der Investitionssperre im Vorjahr nicht mehr abschließend abgewickelt werden. Es wurde folglich ein entsprechender Haushaltsausgabereport gebildet. Näheres kann der Beschreibung zum Realisierungsstand entnommen werden.</p>
Realisierungsstand	<ul style="list-style-type: none"> • Im Rahmen der Maßnahme „Erweiterung der IT-Ausstattung im Bauamt“ wurde bereits im Jahr 2003 der Auftrag für die Realisierung einer Schnittstelle zwischen der dort eingesetzten CAD-Software und der Fachanwen-

dung Grün sowie Baum erteilt. Aufgrund technischer Probleme konnte die Schnittstelle noch nicht in Betrieb genommen werden. Inzwischen wurden diese Probleme gelöst und die Schnittstelle ist in Betrieb.

- Im Zuge der Maßnahme „Ersatzbeschaffung von 42 PC, 23 Monitoren und 31 Druckern“ wurde mit Ausschreibung vom 10.11.2004 der Auftrag für die Lieferung von 42 PC erteilt. Die Lieferung der PC ist inzwischen erfolgt. Mit der Auslieferung der Geräte wurde inzwischen begonnen.
- In Bezug auf die Maßnahme „Ersatzbeschaffung von PC, Monitoren und Druckern“ (laufendes Haushaltsjahr) wurden inzwischen 17 TFT-Monitore beschafft, die zum Austausch defekter Geräte genutzt werden.
- Hinsichtlich der Maßnahme „Erweiterung der zentralen Server-Ausstattung“ wurde inzwischen ein veralteter Anwendungs-Server ausgetauscht.

Nein Ja

Abweichung

Erläuterungen

Lösungsvorschläge

Projektbericht	26.10.2005
-----------------------	------------

Dezernent/Amt/Abteilung	Dezernat II / Bauamt
Projektbezeichnung	Höhenfreier Bahnübergang Kamper Weg / Kremper Weg
Projektbeschreibung	Beseitigung des derzeit höhengleichen Bahnübergangs und Verlegung der L 120 von und nach Wellenkamp und Bau einer Unterführung unter der Bahnlinie Elmshorn - Westerland
Auftragsgrundlage	Beschluss der RV und Planfeststellungsbeschluss
Haushaltsmittel	680.000, - € im HH 2005
Haushaltsreste	9.074,70 € + VE von 155.000, - €
Verpflichtungsermächtigung	5.000.000, - €
Endgültige Kosten	Noch nicht endgültig festgestellt / berechnet 14.4 Mio
Planungskonzept	Planfeststellungsbeschluss vom 17.09.2002
Realisierungsstand	<p>Planfeststellungsbeschluss liegt vor. Die Ausführungsplanungen für den Straßenbau sind erstellt. Die Planungen für die Ing. – Bauwerke werden z. Zt. erarbeitet.</p> <p>Die Submission für den 1. Bauabschnitt Straßenbau war am 25.08.05. Der Auftrag in Höhe von 470.000,00 € ging an die Fa. TSN / Owschlag. Der „1. Spatenstich“ erfolgte am 14.09.05.</p> <p>Der weitere Zeitplan ist wie folgt vorgesehen:</p>

- Abschluss Planung Ing. – Bauwerke: 12.05 / 06.06
- 1. Bauabschnitt fertig Ende Mai 2005
- Ausschreibungen + Vergabe für weitere Bauabschnitte: Mai – Dez. 06
- Baubeginn EÜ Straße: Frühjahr 2007
- Baubeginn EÜ Gehwegtunnel: Herbst 2007
- Inbetriebnahme: Ende Sommer 2008

Abweichung

Nein Ja

Erläuterungen

s. Realisierungsstand

Projektbericht Nr. 603-02-04

19.10.2005

Dezernat/Amt/Abteilung	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
Projektbezeichnung	<u>Erweiterung der Grundschule Sude-West zur offenen Ganztagschule</u>
Projektbeschreibung	<p>Aufgrund des neu aufgelegten Investitionsprogramms des Bundes „Zukunft, Bildung und Betreuung“ und der schon laufenden Angebote am Nachmittag, soll die Grundschule Sude-West zu einer offenen Ganztagschule erweitert werden.</p> <p>Neben der Schaffung der notwendigen Unterrichtsräumlichkeiten soll auch eine Küche mit Nebenräumen errichtet werden, damit den Kindern u. a. die Möglichkeit gegeben wird, im Rahmen der Betreuung ein Mittagessen einzunehmen.</p>
Auftragsgrundlage	Beschluss der Ratsversammlung
Haushaltsmittel	HH-Ansatz 2005: 866.000 € HAR: 6.027,16 € HH-St. 21145.9400
Verpflichtungserm.	0,00
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	Planung durch ein Architekturbüro. Die Ausschreibung soll in der 1. Hälfte 2004, Beginn der Maßnahme in der 2. Hälfte 2004 erfolgen.
Realisierungsstand alt	<i>Die Umsetzung der Baumaßnahme läuft zügig. Der Rohbau ist fertig gestellt, das Dach eingedeckt, Wärmedämmung eingebaut und die Wände geputzt. Zur Zeit werden die Innenausbauarbeiten wie Elektro- und Lüftungsinstallation durchgeführt. In den nächsten Tagen werden Heizungsrohre verlegt, anschließend Estrich eingebaut. Leichte Lieferprobleme gab es mit der Fensterbaufirma, die Fenster sind inzwischen eingetroffen und werden eingebaut. Gemäß Beschluss wird eine „Vollküche“ ausgeführt, die Angebote liegen nach durchgeführter Ausschreibung im Rahmen der bereit gestellten HH-Mittel.</i>
Realisierungsstand aktuell	Die Innenausbauarbeiten werden fortgesetzt. Die Estricharbeiten wurden fertig gestellt, die Fliesenarbeiten begonnen. Der Auftrag für die Ausführung einer Vollküche wurde erteilt, die notwendigen Anschlüsse verlegt. Im Außenbereich wurden alle Grundleitungen und der Fettabscheider für die Küche verlegt und angeschlossen. Auch die Versorgungsleitungen der Stadtwerke wurden in das Gebäude eingeführt. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für Ende November Anfang Dez. geplant.
Abweichung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja

Projektbericht	Nr. 603-05-04	19.10.2005
-----------------------	----------------------	-------------------

Dezernat/Amt/Abteilung	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau	
Projektbezeichnung	<u>Sanierung der Heizungsanlage im Schul und Sportzentrum am Lehmwohld I.BA.</u>	
Projektbeschreibung	Sanierung der Wärmeverteilung und der Regelungstechnik	
Auftragsgrundlage	Beschluss der Ratsversammlung	
Haushaltsmittel	HH-Ansatz 2005:	454.000 €
	HAR:	1,- €
	HH-St.	22123.9400
Verpflichtungserm.	0,00	
Endgültige Kosten		
Planungskonzept	Planung umgehend, Demontage der alten Kessel in den Frühjahrsferien, Vorbereitungen vor und Bau in den Sommerferien 2004.	
Realisierungsstand alt	<i>Maßnahme zu ca. 85 % abgeschlossen. Hydraulik fertig, Heizbetrieb hergestellt</i>	
Realisierungsstand aktuell	ak-	Maßnahme zu ca. 95 % abgeschlossen. Regelung in Anpassung und Restarbeiten, Mängelbeseitigung
Abweichung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein	Ja
Erläuterungen		
Lösungsvorschläge		

Projektbericht	Nr. -603-01-05	19.10.2005
-----------------------	-----------------------	-------------------

Dezernat/Amt/Abteilung	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
Projektbezeichnung	<u>Sanierung Durchfeuchtungsschäden Schulzentrum am Lehmwohld</u>
Projektbeschreibung	Das Sockelgeschoss / Südseite ist durch jahrelanges Eindringen von Grund- und Oberflächenwasser geschädigt. Die Situation der Entwässerung im Außenbereich wurde im letzten Jahr durch die Tiefbauabteilung verändert, so dass davon auszugehen ist, dass das Oberflächenwasser abfließt. Der Sockelbereich sowie die Sohle des Gebäudes werden neu gegen Feuchtigkeit abgesperrt, Fußböden getrocknet und instand gesetzt.
Auftragsgrundlage	Beschluss der Ratsversammlung
Haushaltsmittel	HH-Ansatz 2005: 160.000 €
Verpflichtungserm.	0,00
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	<i>Derzeit werden nach durchgeführten Feuchtenmessungen in betreffenden Bereichen die Sanierungsgrundlagen festgelegt. Bauwerkstrocknungen werden vorbereitet.</i>
Realisierungsstand alt	<i>Die Arbeiten im Gebäude sind abgeschlossen. Derzeit werden hierzu die Schlussrechnungen geprüft. Außen, im „Innenhofbereich“ konnten die Arbeiten auf Grund der Witterungslage und starker Regenfälle noch nicht abgeschlossen werden.</i>
Realisierungsstand neu	Auf Grund des hohen Wasseranfalles im Gelände haben sich die Maurerarbeiten verzögert. Bis auf die Wiederherstellung der Außenanlagen und die damit verbundene Abnahme ist die Maßnahme abgeschlossen.
Abweichung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterungen	
Lösungsvorschläge	

Projektbericht	Nr. 603-02-05	19.10.2005
-----------------------	----------------------	-------------------

Dezernat/Amt/Abteilung	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
Projektbezeichnung	<u>Fenstersanierung Fehrsschule Itzehoe</u>
Projektbeschreibung	Erneuerung der alten, schadhaften Holzfenster Straßenseite
Auftragsgrundlage	Beschluss der Ratsversammlung
Haushaltsmittel	HH-Ansatz 2005: 60.000 € HH-St. 21139.9400
Verpflichtungserm.	0,00
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	Ausführung der Maßnahme in den Sommerferien 2005
Realisierungsstand alt	<i>Die Baumaßnahme ist abgeschlossen. Von der ausführenden Firma wird in Kürze die Schlussrechnung erwartet</i>
Realisierungsstand aktuell	.wie vor.
Abweichung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterungen	
Lösungsvorschläge	

Projektbericht	Nr. 603-03-05	19.10.2005
-----------------------	----------------------	-------------------

Dezernat/Amt/Abteilung	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
Projektbezeichnung	Fenstersanierung Klosterhofschule
Projektbeschreibung	Erneuerung der alten, schadhaften Holzfenster
Auftragsgrundlage	Beschluss der Ratsversammlung
Haushaltsmittel	HH-Ansatz 2005: 147.000 € HH-St. 21312.9400
Verpflichtungserm.	0,00
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	Ausführung der Maßnahme in den Sommerferien 2005
Realisierungsstand alt	<i>Die Baumaßnahme ist abgeschlossen. Von der ausführenden Firma wird in Kürze die Schlussrechnung erwartet.</i>
Realisierungsstand aktuell	Maßnahme ist abgeschlossen und abgerechnet.
Abweichung Projektbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterungen	
Lösungsvorschläge	

Projektbericht	Nr. 603-04-05	19.10.2005
-----------------------	----------------------	-------------------

Dezernat/Amt/Abteilung	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau	
Projektbezeichnung	<u>Dachsanierung Wolfgang-Borchert-Realschule</u>	
Projektbeschreibung	Erneuerung der alten, schadhafte Dacheindeckung	
Auftragsgrundlage	Beschluss der Ratsversammlung	
Haushaltsmittel	HH-Ansatz 2005: 182.000 € HH-St. 22117.9400	
Verpflichtungserm.	0,00	
Endgültige Kosten		
Planungskonzept	Beginn der Ausführung der Maßnahme in den Sommerferien 2005	
Realisierungsstand alt	<p>Die Baumaßnahme wurde termingerecht abgeschlossen. Aufgrund des enorm günstigen Angebotes der Dachdeckungs-firma aus den neuen Bundesländern, konnte, nach Abstimmung mit dem Kreis und dem Amt für Finanzen für die bereitgestellten HH-Mittel auch der letzte, für die späteren Jahre eingeplante Süd-Osttrakt eingedeckt und die Decke über den obersten Klassenräumen gedämmt werden. Die Energieverluste werden somit auch in diesem Gebäudetrakt erheblich verringert. Von den ausführenden Firmen wird in Kürze die Schlussrechnung erwartet.</p>	
Realisierungsstand aktuell	Die Baumaßnahme ist abgeschlossen und abgerechnet.	
Abweichung	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja	
Erläuterungen	Kosteneinsparung – siehe oben.	
Lösungsvorschläge		

Projektbericht	Nr. 603-05-05	19.10.2005
-----------------------	----------------------	-------------------

Dezernat/Amt/Abteilung	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
Projektbezeichnung	<u>Erneuerung der Heizungsanlage Feuerwache</u>
Projektbeschreibung	Erneuerung der Heizungsanlage in der Feuerwache mit Austausch der Feuerungsanlage, Wärmeverteilung und Regelung.
Auftragsgrundlage	Beschluss der Ratsversammlung
Haushaltsmittel	HH-Ansatz 2005: 95.000 € HH-St. 13002.9400
Verpflichtungserm.	0,00
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	Vorgesehene Ausführung der Maßnahme im 1. Halbjahr 2005
Realisierungsstand alt	<i>Maßnahme zu ca. 90% abgeschlossen. Hydraulik fertig, Heizbetrieb hergestellt</i>
Realisierungsstand aktuell	Maßnahme zu ca. 95% abgeschlossen. Anpassung Regelung
Abweichung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterungen	
Lösungsvorschläge	

Projektbericht	Nr. 603-06-05	19.10.2005
-----------------------	----------------------	-------------------

Dezernat/Amt/Abteilung	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
Projektbezeichnung	<u>Erneuerung der Beleuchtung in der Fehrsschule</u>
Projektbeschreibung	Überarbeitung der Beleuchtung in allen Klassenräumen und Fluren. Montage von Energiesparenden Leuchten in Kombination mit Bewegungsmeldern.
Auftragsgrundlage	Beschluss der Ratsversammlung
Haushaltsmittel	HH-Ansatz 2004: 90.000,00 € HH-St. 21138.9400
Verpflichtungserm.	0,00
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	Vorgesehene Ausführung der Maßnahme in den Sommerferien 2005
Realisierungsstand alt	<i>Ausschreibung läuft, für Durchführung der Maßnahme soll im Zeitraum Herbstferien beginnen. Mit Beeinträchtigungen des Schulbetriebes ist zu rechnen.</i>
Realisierungsstand aktuell	Durchführung läuft, Verzug durch Lieferschwierigkeiten Leuchten. Mit Beeinträchtigungen des Schulbetriebes ist zu rechnen.
Abweichung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterungen	
Lösungsvorschläge	

Projektbericht	Nr. 603-07-05	19.10.2005
-----------------------	----------------------	-------------------

Dezernat/Amt/Abteilung	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
Projektbezeichnung	<u>Erneuerung der Heizungsanlage in der Fehrsschule</u>
Projektbeschreibung	Überarbeitung der Heizungsanlage mit Austausch der Feuerungsanlage, Wärmeverteilung, Regelung und Warmwasserbereitung.
Auftragsgrundlage	Beschluss der Ratsversammlung
Haushaltsmittel	HH-Ansatz 2004: 91.000 € HH-St. 21134.9400
Verpflichtungserm.	0,00
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	Vorgesehene Ausführung der Maßnahme in den Sommerferien 2005
Realisierungsstand alt	<i>Maßnahme zu ca. 80% abgeschlossen.</i>
Realisierungsstand aktuell	Maßnahme abgeschlossen Anpassung Regelung und Mängelbeseitigung
Abweichung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterungen	
Lösungsvorschläge	

Projektbericht	Nr. 603-08-05	19.10.2005
-----------------------	----------------------	-------------------

Dezernat/Amt/Abteilung	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
Projektbezeichnung	<u>Erneuerung der Beleuchtung in den Sporthallen des Sportzentrums</u>
Projektbeschreibung	Überarbeitung der Beleuchtung in den Hallen mit Montage von Energiesparenden Leuchten in normgerechter Lichtstärke.
Auftragsgrundlage	Beschluss der Ratsversammlung
Haushaltsmittel	HH-Ansatz 2004: 67.000 € HH-St. 22133.9400
Verpflichtungserm.	0,00
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	Vorgesehene Ausführung der Maßnahme in den Sommerferien 2005
Realisierungsstand alt	<i>Maßnahme in der Durchführung und zu 30 % abgeschlossen. Fertigstellung für 34. KW geplant.</i>
Realisierungsstand aktuell	Maßnahme abgeschlossen und abgerechnet. Mängelbeseitigung
Abweichung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterungen	
Lösungsvorschläge	

Projektbericht	Nr. 603-09-05	19.10.2005
-----------------------	----------------------	-------------------

Dezernat/Amt/Abteilung	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
Projektbezeichnung	<u>Erneuerung der Heizungsanlage im Haus der Jugend</u>
Projektbeschreibung	Überarbeitung der Heizungsanlage mit Austausch der Wärmeverteilung, Regelung, Rohrleitungen und Heizkörper.
Auftragsgrundlage	Beschluss der Ratsversammlung
Haushaltsmittel	HH-Ansatz 2004: 95.000 € HH-St. 46012.9400
Verpflichtungserm.	0,00
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	Vorgesehene Ausführung der Maßnahme in den Sommerferien 2005
Realisierungsstand alt	<i>Maßnahme zu 90 % abgeschlossen. Hydraulik fertig gestellt.</i>
Realisierungsstand aktuell	Maßnahme zu 95 % abgeschlossen. Anpassung Regelung und Mängelbeseitigung.
Abweichung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterungen	
Lösungsvorschläge	

Projektbericht	Nr. 603-10-05	19.10.2005
-----------------------	----------------------	-------------------

Dezernat/Amt/Abteilung	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
Projektbezeichnung	<u>Erneuerung der Heizungsanlage in der Begegnungsstätte Wellenkamp</u>
Projektbeschreibung	Überarbeitung der Heizungsanlage mit Austausch der Feuerungsanlage, Wärmeverteilung, Regelung und Warmwasserbereitung.
Auftragsgrundlage	Beschluss der Ratsversammlung
Haushaltsmittel	HH-Ansatz 2005: 50.000 € HH-St. 46023.9400
Verpflichtungserm.	0,00
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	Vorgesehene Ausführung der Maßnahme im 1. Halbjahr 2005
Realisierungsstand alt	<i>Maßnahme zu 60 % fertig gestellt</i>
Realisierungsstand aktuell	Maßnahme in Abrechnung, Restarbeiten und Mängelbeseitigung.
Abweichung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterungen	
Lösungsvorschläge	

Projektbericht	Nr. 603-11-05	19.10.2005
-----------------------	----------------------	-------------------

Dezernat/Amt/Abteilung	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
Projektbezeichnung	<u>Erneuerung der Alarmierungsanlage im Sportzentrum am Lehmwohld</u>
Projektbeschreibung	Überarbeitung der Alarmierungseinrichtung zur Anpassung an Versammlungsstättenrecht.
Auftragsgrundlage	Beschluss der Ratsversammlung
Haushaltsmittel	HH-Ansatz 2004: 80.000 € HH-St. 22134.9400
Verpflichtungserm.	0,00
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	Vorgesehene Ausführung der Maßnahme in den Sommerferien 2005
Realisierungsstand	<i>Maßnahme bis auf Abrechnung abgeschlossen. Anlage geprüft und in Betrieb.</i>
Realisierungsstand aktuell	Maßnahme abgeschlossen und abgerechnet.
Abweichung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterungen	
Lösungsvorschläge	

Projektbericht	Nr. 603-12-05	19.10.2005
-----------------------	----------------------	-------------------

Dezernat/Amt/Abteilung	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
Projektbezeichnung	<u>Dachsanierung Hauptschule Lübscher Kamp</u>
Projektbeschreibung	Erneuerung der alten, schadhaften Dacheindeckung
Auftragsgrundlage	Beschluss der Ratsversammlung
Haushaltsmittel	HH-Ansatz 2005: 74.000 € HH-St. 21325.9400
Verpflichtungserm.	0,00
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	Beginn der Ausführung der Maßnahme in den Sommerferien 2005
Realisierungsstand alt	<i>Ausschreibung in Vorbereitung</i>
Realisierungsstand aktuell	Die Baumaßnahme wurde termingerecht abgeschlossen und abgerechnet
Abweichung Projektbeschreibung	<input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/> Ja
Erläuterungen	Durch besonders wirtschaftliches Angebot konnte die Gesamtmaßnahme kostengünstiger ausgeführt werden.
Lösungsvorschläge	

Projektbericht	Nr. 603-13-05	19.10.2005
-----------------------	----------------------	-------------------

Dezernat/Amt/Abteilung	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
Projektbezeichnung	Beleuchtungssanierung Grundschule Edendorf im Rahmen des ZIP 2005 „Schulbausanierung an sozialen Brennpunkten, Programmjahr 2005“
Projektbeschreibung	Nach der Richtlinie der Landesregierung SH vom März 2004 zur finanztechnischen Abwicklung des Zukunftsinvestitionsprogramms – ZIP 2004 – „Schulbausanierung an sozialen Brennpunkten“ werden Sanierungsmaßnahmen bis zur Höhe von 250.000,00 € in den Jahren 2004 – 2006 gefördert. Ein Teil dieser geförderten Maßnahmen ist die Sanierung der Beleuchtung in Klassen- und Nebenräumen.
Auftragsgrundlage	Beschluss der Ratsversammlung
Haushaltsmittel	HH-Ansatz 2005: 152.500 € HH-St. 21118.9400
Verpflichtungserm.	0,00
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	Ausführung parallel zur Beleuchtungssanierung Fehrsschule, Unverzüglich nach der Auftragserteilung. Fertigstellung noch in diesem Jahr.
Realisierungsstand alt	<i>Die Ergebnisse der Ausschreibung werden ausgewertet und die beteiligte Firmen gemäß dem Mittelstandsförderungsprogramm angeschrieben.</i>
Realisierungsstand aktuell	Durchführung läuft, Verzug durch Lieferschwierigkeiten Leuchten. Mit Beeinträchtigungen des Schulbetriebes ist zu rechnen.
Abweichung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterungen	
Lösungsvorschläge	

Projektbericht	Nr. 603-14-05	19.10.2005
-----------------------	----------------------	-------------------

Dezernat/Amt/Abteilung	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
Projektbezeichnung	Fenstersanierung Grundschule Edendorf im Rahmen des ZIP 2005 „Schulbausanierung an sozialen Brennpunkten, Programmjahr 2005“
Projektbeschreibung	Erneuerung der schadhafte Fenster in Klassenräumen und Fluren.
Auftragsgrundlage	Beschluss der Ratsversammlung
Haushaltsmittel	HH-Ansatz 2005: 72.000 € HH-St. 21114.9400
Verpflichtungserm.	0,00
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	Realisierung der Maßnahme in 2005.
Realisierungsstand alt	<i>Die Ausschreibung ist gelaufen, die Aufträge werden erteilt. Baubeginn nach Auftragserteilung.</i>
Realisierungsstand aktuell	Die Maßnahme ist zu 2/3 abgeschlossen.
Abweichung Projektbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterungen	
Lösungsvorschläge	

Projektbericht	Nr. 603-15-05	19.10.2005
-----------------------	----------------------	-------------------

Dezernat/Amt/Abteilung	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
Projektbezeichnung	Sanierung der Wärmeverteilung in der Sporthalle Grundschule Edendorf im Rahmen des ZIP 2005 „Schulbausanierung an sozialen Brennpunkten, Programmjahr 2005“
Projektbeschreibung	Erneuerung der schadhaften Wärmeverteilung als Beitrag zur Sanierung der Energiekosten.
Auftragsgrundlage	Beschluss der Ratsversammlung
Haushaltsmittel	HH-Ansatz 2005: 12.500 € HH-St. 21119.9400
Verpflichtungserm.	0,00
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	Ausführung der Maßnahme in 2005
Realisierungsstand alt	<i>In Planung</i>
Realisierungsstand aktuell	Erste Angebote liegen vor.
Abweichung Projektbeschreibung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterungen	
Lösungsvorschläge	

Projektbericht	Nr. 603-16-05	19.10.2005
-----------------------	----------------------	-------------------

Dezernat/Amt/Abteilung	II / Bauamt / Abteilung Bauaufsicht und Hochbau
Projektbezeichnung	Brandschutzmaßnahmen Klosterhofschule
Projektbeschreibung	Sicherung der Rettungswege im gesamten Gebäude sowie der Sporthalle..
Auftragsgrundlage	Befundschein über die Brandverhütungsschau vom 07.12.2004
Haushaltsmittel	HH-Mittelbedarf gesamt: 339.000 € HH-St. 21317.9400
Verpflichtungserm.	Außerplanmäßige Ausgabe 2005 von 60.000€
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	Ausführung der Maßnahme in 2005 und 2006
Realisierungsstand alt	<i>Neue Maßnahme</i>
Realisierungsstand aktuell	Die Baugenehmigung liegt vor und die Baumaßnahmen werden umgehend realisiert. Vorrangig ist die Sicherung des ersten Rettungsweges erforderlich, dies erfolgt u.a. durch Abtrennung der Treppenhäuser von den Fluren.
Abweichung Projektbeschreibung	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterungen	
Lösungsvorschläge	

Projektbericht	606-04-02	25.10.2005
-----------------------	------------------	------------

Dezernent/Amt/Abteilung	II/Bauamt/Tiefbauabteilung (606)
Projektbezeichnung	Ausbau Kreuzung Langer Peter/Juliengardeweg
Projektbeschreibung	Erweiterung der Kreuzung um Rechtsabbiegespuren im Langer Peter und im Juliengardeweg Süd
Auftragsgrundlage	Generalverkehrsplan
Haushaltsmittel	503.000,00 €, VE von 112.000,00 €, Einnahmen: ca. 438.000,00 €
Haushaltsreste	2.531,57 €
Verpflichtungsermächtigung	
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	Es liegt ein Bauentwurf vor. Die Maßnahme soll ohne förmliches Verfahren realisiert werden.
Realisierungsstand	<p><i>Die öffentl. Ausschreibung der Baumaßnahme ist erfolgt. Die Aufträge zur Bauausführung sowie zum Umbau der LSA-Technik sind erteilt. Der Baubeginn erfolgt am 24.08.05. Es ist eine Bauzeit von ca. zwei Monaten vorgesehen.</i></p> <p>Als 1. BA wurde mit den Arbeiten am Jägermannweg begonnen, da in diesem Bereich erhebliche Umschlussarbeiten der Stadtwerke vorgenommen werden mussten. Aufgrund nicht immer eindeutiger Kenntnisse über den Leitungsverlauf und durch sich anders darstellende Baugrundverhältnisse wird es zu einer Bauzeitenverlängerung kommen. In der 42. Kalenderwoche konnte ein Großteil der Asphaltierungsarbeiten vorgenommen werden, die in der 44. KW, vorbehaltlich der Witterungsverhältnisse, abgeschlossen werden können. Zurzeit erfolgen die Arbeiten im 2. und 3. BA. Mit dem Abschluss der Arbeiten ist vorauss. Ende November 2005 zu rechnen.</p>
Abweichung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterungen	
Lösungsvorschläge	

Projektbericht	606-05-01	25.10.2005
-----------------------	------------------	------------

Dezernent/Amt/Abteilung	II/Bauamt/Tiefbauabteilung (606)
Projektbezeichnung	Deckensanierung Kaiserstraße – L 116
Projektbeschreibung	Sanierung der Fahrbahndeckschicht nach Erneuerung von Versorgungsleitungen sowie der Kanalisation.
Auftragsgrundlage	Ratsversammlungsbeschuß vom 17.12.04
Haushaltsmittel	177.000,00 €, Einnahmen: 65.500,00 €
Haushaltsreste	
Verpflichtungsermächtigung	
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	Die Stadtentwässerung erneuert in der Kaiserstraße – L 116 von der Einmündung Große Paaschburg und Oelixdorfer Straße/Fehrsstraße den Regen- und Schmutzwasserkanal. Zeitgleich werden die Stadtwerke einige Versorgungsleitungen erneuern. Eine Erneuerung der Verschleißdecke auf ganzer Fahrbahnbreite ist somit erforderlich.
Realisierungsstand	<i>Die öffentliche Ausschreibung der Baumaßnahme ist erfolgt. Der Auftrag zur Bauausführung ist erteilt. Der Baubeginn erfolgt nach Abschluss der Arbeiten der Stadtwerke/Stadtentwässerung. Mit einem Baubeginn ist voraussichtlich Mitte September zu rechnen.</i> Die Asphaltierungsarbeiten wurden in der 38. Kalenderwoche durchgeführt. Zuvor ist mit den Steinsetzarbeiten, insbesondere mit der Anlegung eines Buskaps, begonnen worden. Aufgrund noch vorzunehmender Umschlussarbeiten der Stadtwerke erfolgen die die restlichen Asphaltierungsarbeiten vorbehaltlich der Witterung in der 44. Kalenderwoche.
Abweichung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterungen	
Lösungsvorschläge	

Projektbericht	606-05-02	25.10.2005
-----------------------	------------------	------------

Dezernent/Amt/Abteilung	II/Bauamt/Tiefbauabteilung (606)
Projektbezeichnung	Deckensanierung Kremper Weg – L 120
Projektbeschreibung	Sanierung der Fahrbahndeckschicht in folge der Verkehrssicherungspflicht sowie nach erhöhter Verkehrsbelastung durch den Bau der Schulenburg Brücke.
Auftragsgrundlage	Ratsversammlungsbeschluss vom 17.12.04 Bauausschussbeschluss vom 01.03.05
Haushaltsmittel	264.000,00 €, Einnahmen: 223.000,00 €
Haushaltsreste	
Verpflichtungsermächtigung	
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	Die Fahrbahnoberfläche der L 120 (Asphalt- u. Binderschicht) wird von der B 77 bis zur Anbindung des geplanten Trogbauwerkes komplett erneuert. Im Anbindungsbereich wird lediglich durch einen Dünnschichtbelag die Verkehrssicherheit wieder hergestellt. Im weiteren Verlauf ist die Erneuerung der Verschleißschicht vorgesehen.
Realisierungsstand	<i>Die Baumaßnahme ist abgeschlossen. Eine Abnahme erfolgte am 23.08.2005. Die Abrechnung der Maßnahme erfolgt unmittelbar nach Vorlage der Schlussrechnung.</i> Die Schlussrechnung liegt, trotz mehrfacher Anmahnung, noch nicht vor. Dies ist jedoch Grundvoraussetzung, um die im Haushalt dargestellten Einnahmen gegenüber dem Zuschussgeber abzurufen.
Abweichung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterungen	<i>Das Bauprogramm wurde geändert und gemäß den förderfähigen Kosten und dem Haushaltsansatz angepasst. Somit ist die Sanierung der Deckschicht der L 120 vom Knotenpunkt B 77/ L 120 bis einschl. der Kreuzung Elmshorner Straße gewährleistet. Eine Anpassung der Finanzsituation erfolgt zum I Nachtragshaushalt.</i> Keine Abweichungen.
Lösungsvorschläge	

Projektbericht 607-05/01	24.10.2005
---------------------------------	------------

Dezernent/Amt/Abteilung	II / Bauamt/Umweltabteilung
Projektbezeichnung	Spielplatz B-Plan Nr. 131
Projektbeschreibung	Bau eines Kinderspielplatzes
Auftragsgrundlage	RV-Beschluss zur Mittelbereitstellung im HH 2005.
Haushaltsmittel	75.000,00 €
Haushaltsreste	
Verpflichtungsermächtigung	
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	Bau eines Spielplatzes am Rande des Neubaugebietes nach vorangehender Kinderbeteiligung (Ideen- und Planwerkstatt).
Realisierungsstand	<i>Erstellung eines Bauentwurfes, Ausschreibung der einzelnen Gewerke, Auftragserteilung. Vorgesehener Baubeginn September 2005.</i> Durchführung der Bauarbeiten
Abweichung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterungen	
Lösungsvorschläge	

Projektbericht 607-04/02	24.10.2005
---------------------------------	-------------------

Dezernent/Amt/Abteilung	II / Bauamt/Umweltabteilung
Projektbezeichnung	Schulhof Grundschule Edendorf
Projektbeschreibung	Schulhofsanierung im Rahmen des Programms „Schulbau- sanierung an sozialen Brennpunkten“ – ZIP 2004.
Auftragsgrundlage	Entscheidung des Bürgermeisters vom 30.06.2004.
Haushaltsmittel	91.100,00 € (2004)
Haushaltsreste	
Verpflichtungsermächtigung	
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	Sanierung von Teilbereichen des Schulhofes.
Realisierungsstand	<i>Nach witterungsbedingter Unterbrechung der Arbeiten 2004/2005 sind Erd- und Wegebau, Möblierung und Pflanz- arbeiten abgeschlossen. Markierungsarbeiten Verkehrsgar- ten voraussichtlich Herbst 2005.</i> Bauarbeiten zum Projekt abgeschlossen.
Abweichung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterungen	
Lösungsvorschläge	

Projektbericht 607-04/01	24.10.2005
---------------------------------	-------------------

Dezernent/Amt/Abteilung	II / Bauamt/Umweltabteilung
Projektbezeichnung	Umgestaltung Schulhof Fehrs-Schule
Projektbeschreibung	Erweiterung/Verbesserung des Spielangebotes auf dem Pausenhof der Schule
Auftragsgrundlage	RV-Beschluss zur Mittelbereitstellung im HH 2004 ff.
Haushaltsmittel	30.000,00 € (2004), 36.000,00 € (2005)
Haushaltsreste	
Verpflichtungsermächtigung	
Endgültige Kosten	
Planungskonzept	In Abstimmung mit der Schule soll das Spielangebot auf dem Pausenhof verbessert werden. Grundlage hierfür sind die bereits im Jahre 2000 im Rahmen eines entsprechenden Beteiligungsverfahrens aufgestellten Planungsüberlegungen, die im Detail zu überarbeiten sind.
Realisierungsstand	<i>Teilmaßnahme 2004 abgeschlossen.</i> <i>Teilmaßnahme 2005 in Vorbereitung.</i> Bauliche Abwicklung der Maßnahmen.
Abweichung	<input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
Erläuterungen	
Lösungsvorschläge	

Liste der Projekte ohne veränderten Sachstand (Stand 24.10.2005)

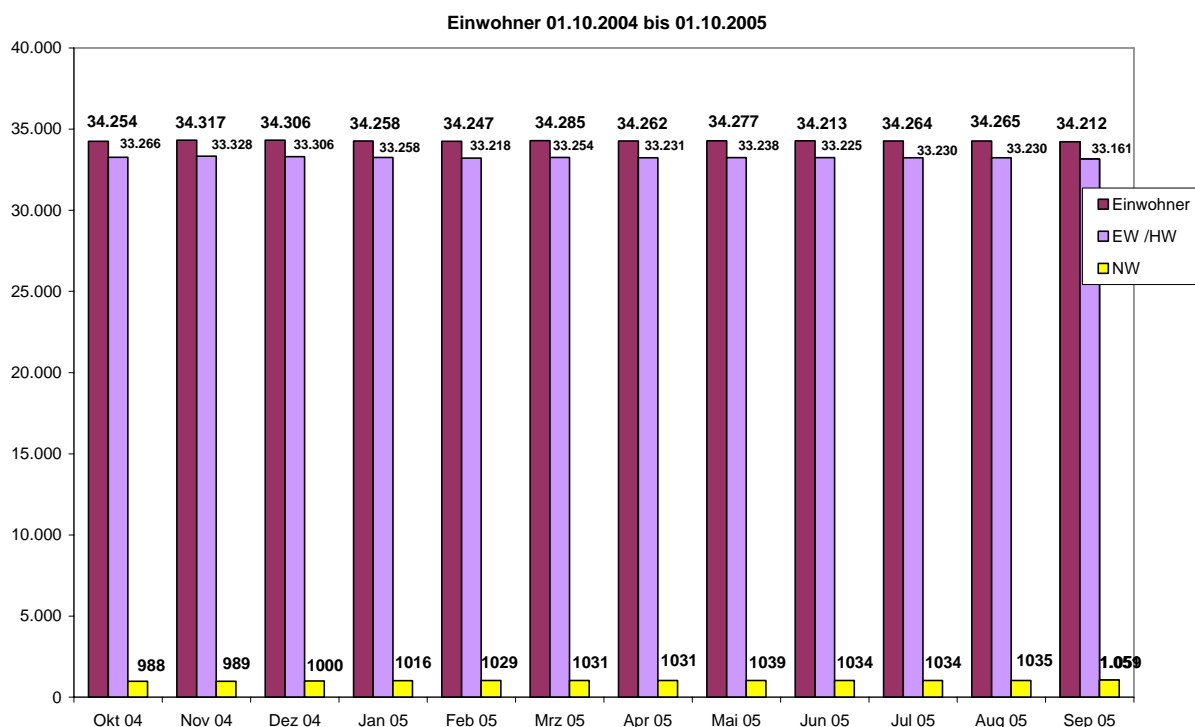
Projekt-Nr.	Projektbezeichnung	Amt/Abteilung
607-03-04	Grün- und Wasserflächen Wellenkamp (B-Plan68)	II/Bauamt/Umweltabteilung
607-02-04	Begrünung von Straßen	II/Bauamt/Umweltabteilung
607-01-01	Spielplatz Elbeblick	II/Bauamt/Umweltabteilung

STADT ITZELHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss		07.11.2005	8.4
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich		I/01.1	
		Entscheidungsvorlage			
Amt/Abteilung Bürgermeisterbüro					
Gremium Hauptausschuss		<input type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
		<input type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input checked="" type="checkbox"/>	Anhörung / Information		
Anlagen Strukturberichte der Ämter und Abteilungen					
Betreff Bericht der Verwaltung hier: Strukturbericht					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Hauptausschuss nimmt vom Strukturbericht Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.	<input type="checkbox"/>	Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.	<input type="checkbox"/>	Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis <input type="checkbox"/> öffentlich <input type="checkbox"/> nichtöffentlich				Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mit Stimmenmehrheit		
<input type="checkbox"/>	lt. Beschlussvorschlag	<input type="checkbox"/>	abweichender / ergänzender Be-	<input type="checkbox"/>	in das Berichtswesen aufzunehmen
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/>	stimmt dem Entscheidungs-		trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift
<input type="checkbox"/>	vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)		

Erläuterungen		Seite		TOP 8.4	
<p>Entsprechend der Richtlinien zur Einrichtung eines Berichtswesens bei der Stadt Itzehoe ist dem Hauptausschuss in seiner Sitzung im November 2005 ein Strukturbericht vorzulegen.</p> <p>Die Berichte der Ämter und Abteilungen sind als Anlage beigefügt.</p>					
					Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.
Finanzielle Auswirkungen		ja (bitte erläutern)		<input checked="" type="checkbox"/>	nein
Mitwirkung anderer Ämter?		<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input type="checkbox"/>	nein
<p>Die Berichte wurden von den zuständigen Ämtern und Abteilungen gefertigt.</p>					
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bürgermeister		<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/>	nein
Itzehoe, Datum		Unterschrift Bürgermeister			
26.10.2005		Gez. Blaschke			

Strukturbericht für den Hauptausschuss am 07.11.2005

Einwohnerentwicklung



Eine detaillierte Auflistung der aktuellen Zahlen nach Jahrgang, Geschlecht usw. kann dem beiliegenden „Altersbaum“ entnommen werden.

Gewerbeentwicklung in der Stadt Itzehoe

	2003	2004	2005	gesamt
Gewerbeanmeldungen:	321	451	242	1.014
Gewerbeummeldungen:	40	39	47	126
Gewerbeabmeldungen:	163	196	162	521
gesamte Vorgänge:	524	686	451	1.661

Die hohe Zahl der Gewerbeanmeldungen im Jahr 2004 lässt sich zum Teil durch die Gründung von Ich-AG's erklären.

Insgesamt sind z. Zt. in Itzehoe 2.201 Gewerbebetriebe registriert.

Arbeitslosenquote für Itzehoe

	Arbeitslose insgesamt	Arbeitslosenquote	
		Stadtgebiet	Kreisgebiet
März 2005	3.176	26,4 %	13,1 %
Juni 2005	2.777	23,5 %	11,7 %
September 2005	2.605	22,0 %	11,0 %

Statistik nach SGB XII

	07.04.2005	21.10.2005
Gesamtfallzahl	316	355
davon Hzl gem. SGB XII Kapitel 3	79	78
davon Grundsicherung gem. SGB XII Kapitel 3	237	277
 Gesamtpersonenzahl	 355	 396
davon Hzl gem. SGB XII Kapitel 3	91	90
davon Grundsicherung gem. SGB XII Kapitel 3	264	306

Obdachlosenstatistik der Stadt Itzehoe

	07.04.2005	21.10.2005
Anzahl männliche Personen:	9	15
Anzahl weibliche Personen:	2	2
Anzahl Kinder < 18 Jahre:	0	0
Anzahl Erwachsene:	11	17
Altersstruktur:		
0 - 6 Jahre		
7 - 12 Jahre		
13 - 18 Jahre		
18 - 25 Jahre		1
26 - 35 Jahre		3
36 - 45 Jahre	4	5
46 - 55 Jahre	4	5
56 - 65 Jahre	2	2
über 65 Jahre	1	1
Staatsangehörigkeit:		
deutsche Staatsangehörige:	11	17
andere Staatsangehörige:	0	0
Aufteilung auf folgende Obdachlosenunterkünfte:		
Belegung Mühlenweg:	9	11
Belegung Lübscher Kamp:	2	6
Einkommensarten:		
SGB II	5	11
SGB XII	0	0
Rente	5	5
sonst.	1	1

Quartiersmanagement Itzehoe-Edendorf

Das Quartiersmanagement hat die Entwicklung der Bevölkerung im Gebiet Soziale Stadt Edendorf im Jahr 2005 beobachtet. Anlass sind die Hartz IV-Reformen und die damit zusammenhängenden neuen Grenzen der Mietkosten, die für ALG II-EmpfängerInnen übernommen bzw anerkannt werden. Seitens der verwaltungsinternen Projektgruppe gibt es die Befürchtung, dass diese relativ niedrigen Mietobergrenzen zu einem verstärkten Zuzug in das Quartier rund um den Albert-Schweitzer-Ring führen, da hier preiswerter Wohnraum vorhanden ist.

Für die ersten neun Monate sind hierfür noch keine Anzeichen zu erkennen. Aufgrund eigener Beobachtungen und Gesprächen mit BewohnerInnen und Schlüsselpersonen kann zwar eine weiterhin hohe Fluktuation unter der Mieterschaft festgestellt werden (s.a. Bericht zum 2.5.05). Insgesamt ist die Bevölkerungszahl von Jahresbeginn bis 1.10.05 jedoch um weitere 6% zurückgegangen, darunter sind weiter überproportional Menschen im Familienalter zwischen 25 und 50 Jahren vertreten. Das Quartiersmanagement wird die Entwicklung weiter beobachten. Ein Gespräch mit der zuständigen ARGE seitens der Verwaltung hat zu diesem Thema bereits stattgefunden.

Nach den derzeit vorliegenden Informationen wird der Wohnungsbestand Dr. Thormählen zum 1.11.05 verkauft werden (zusammen mit den Beständen in Elmshorn-Hainholz). Im Gespräch ist die Norddeutschland Grundbesitz GmbH & Co KG, Tochter der Vivacon AG. Die Verwaltung plant ein Gespräch mit den neuen Eigentümern unter Einbeziehung des Quartiersmanagements möglichst kurzfristig nach erfolgtem Eigentümerwechsel. Die Gespräche mit der Hausverwaltung Fischer (Bereich Heinrich-Weitz-Straße) haben noch zu keinem Ergebnis geführt. Die Hausverwaltung scheint unter keinem besonderen Handlungsdruck zu stehen, obwohl die Leerstandsquote dort ebenfalls bei über 20% liegt.

Itzehoe-Edendorf nimmt weiter am ESF-Programm LOS – Lokales Kapital für Soziale Zwecke teil. Für den dritten Förderzeitraum zeichnet sich ab, dass die Projektmittel in voller Höhe für beschäftigungsfördernde Mikroprojekte vergeben werden können. Besondere Zielgruppe dieses Förderzeitraums sind bereits ausgebildete (z.T. mit Hochschulabschluss) aber arbeitslose Aussiedlerinnen, die in ihrem Einstieg in qualifizierte Erwerbstätigkeit unterstützt werden. Gleichzeitig erfolgt eine Netzwerkbildung im Quartier, die für die weitere Stadtteilentwicklung genutzt werden kann. Weiterer Schwerpunkt ist der Spracherwerb Deutsch für Eltern mit Migrationshintergrund.

Die Nahversorgung für ältere und nicht mobile Menschen im Stadtteil ist weiter schwierig. Der Bestand des Schlecker-Supermarkts sowie des kleinen Lebensmittelgeschäfts sind nicht gesichert. Die vor Ort ansässige Fahrschule hat ihren Betrieb aufgegeben. Die Kinder- und Jugendarbeit in Edendorf wird seit Oktober 05 durch eine 1-€Kraft unterstützt und kann so ihr Angebot ausweiten. Das LOS-Center (ehem. OKi) ist voll ausgelastet, da dort auch verschiedene LOS-Projekte stattfinden. Das LOS-Center entwickelt sich so zu einem Treffpunkt und wichtigem Raum in der Stadtteilentwicklung.

24.10.05, gez. Scheuermann

Verkauf von Gewerbegrundstücken im Jahr 2005 unter Berücksichtigung der Entwicklung in den letzten 2 Jahren

Die Stadt Itzehoe bietet ihre Baugrundstücke (Gewerbegrundstücke, Einfamilienhausgrundstücke, Baulücken) intensiv regional und überregional in verschiedenen Medien an. Im Internet unter anderem auf der Startseite der eigenen Homepage www.itzehoe.de und bei Immobilienscout24.de mit mehreren weiteren angeschlossenen Portalen. Ein Beispiel ist anzusehen unter www.immobilienscout24.de/36032242. Durch die Darstellung mit Fotos und Plänen erhalten Internetnutzer umfassende Informationen über alle Grundstücke, die die Stadt Itzehoe anbietet. So können bei näherem Interesse gleich beim ersten Kontakt gezielt Fragen gestellt werden, z. B. zum Baurecht.

Im Rahmen dieser Vermarktung werden laufend Gespräche und Verhandlungen mit Firmen unter Beachtung der Vorgaben der Bebauungspläne geführt.

Aus dem **Gewerbegebiet am Dwerweg** konnten im letzten Jahr 2 Gewerbegrundstücke in Größe von zusammen rd. 4.000 m² an eine auswärtige sowie an eine in Gründung befindliche Firma veräußert werden. Ein weiteres 4.000 m² großes Grundstück wurde gerade für 2 Monate reserviert. Im Gewerbegebiet am Dwerweg ist auf mehreren verkauften Grundstücken eine intensive Bautätigkeit zu verzeichnen. Insgesamt sind von den rd. 12,3 ha des Südteils bisher rd. 8,1 ha verkauft worden.

Von den insgesamt rd. 44,5 ha großen Gewerbegrundstücken im **Innovationsraum Itzehoe-Nord** stehen noch rd. 17 ha zum Verkauf. 2003 konnte die Stadt Itzehoe insgesamt 3,2 ha an drei technologieorientierte Firmen veräußern. Zwei dieser drei Firmen haben die gekauften Grundstücke in Größe von jeweils ca. 2.000 m² anschließend aufgrund der schwierigen wirtschaftlichen Lage wieder an die Stadt Itzehoe zurückgegeben. Auch wegen der speziellen Ansiedlungskriterien (Grundstücksverkäufe sind ausschließlich an technologieorientierte Betriebe zulässig) können die von der Stadt Itzehoe mit erheblichen Zuschüssen von Bund und Land erschlossenen Grundstücke nur auf lange Sicht abverkauft werden.

2003 konnte eine jahrelang brachliegende ca. 2.000 m² große gewerblich nutzbare Fläche an der Jahnstraße gewinnbringend an einen Investor verkauft werden.

Im Bereich der ehemaligen Mülldeponie **Klostermarsch** wurden Verkaufs- und Tauschverhandlungen mit den dort ansässigen Firmen ISR und Rusch über die an der Carl-Zeiss-Straße liegenden städtischen Gewerbeflächen zum Zwecke von Betriebserweiterungen geführt. Die Ratsversammlung hat in ihrer Sitzung am 29. September 2005 beschlossen, den dort ansässigen beiden Firmen eine Kaufoption auf 3 Jahre für Grundstücksflächen an der Carl-Zeiss-Straße sowie an der Hafensstraße in Größe von zusammen 16.376 m² zum Preis von insgesamt 450.340 € anzubieten. Gemäß Empfehlung des Wirtschaftsausschusses wird an die Firma Rusch außerdem eine ca. 940 m² große Fläche an der Carl-Zeiss-Straße zur Erschließung rückwärtiger Grundstücksteile verkauft.

STADT ITZEHOE Der Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	Sitzungsvorlage	Seite	Sitzungstermin	TOP
	<input checked="" type="checkbox"/>	Hauptausschuss		07.11.2005	8.5
	<input type="checkbox"/>	Fachausschuss		Aktenzeichen	
	<input checked="" type="checkbox"/>	nicht vertraulich			
		Entscheidungsvorlage			
Amt/Abteilung Bürgermeisterbüro					
Gremium Hauptausschuss		<input type="checkbox"/>	endgültige Beschlussfassung		
		<input type="checkbox"/>	Beschlussempfehlung an Ratsversammlung		
		<input type="checkbox"/>	Anhörung / Information		
Anlagen					
Betreff Berichte der Verwaltung <u>hier:</u> Sponsoringbericht					
1. Beschluss-/Entscheidungsvorschlag Der Hauptausschuss nimmt Kenntnis.					
2. Beschluss/Entscheidung/Empfehlung (abweichend oder ergänzend vom o.g. Vorschlag)					
3.	<input type="checkbox"/>	Verweisung Bürgermeister/in an	ausschuss	Unterschrift Bürgermeister/in	
4.	<input type="checkbox"/>	Verweisung an andere Ausschüsse			
Beratungsergebnis				Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/> öffentlich		<input type="checkbox"/> nichtöffentlich			
<input type="checkbox"/> einstimmig		<input type="checkbox"/> mit Stimmenmehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				Enthaltungen	
<input type="checkbox"/> Beglaubigt					
<input type="checkbox"/> lt. Beschlussvorschlag		<input type="checkbox"/> abweichender / ergänzender Be-		<input type="checkbox"/> in das Berichtswesen aufzunehmen	
Der Bürgermeister					
<input type="checkbox"/> stimmt dem Entscheidungs-		<input type="checkbox"/> trifft folgende abweichende/ergänzende		Datum, Unterschrift	
vorschlag zu		Entscheidung (siehe 2.)			

Erläuterungen	Seite	TOP 8.5	
<p>Mit Datum vom 08.06.2005 hat der Unterzeichner Grundsätze für Sponsoring, Werbung usw. zur Finanzierung öffentlicher Aufgaben für die Verwaltung erlassen. Der Hauptausschuss wurde in seiner Sitzung am 04.07.2005 hierüber informiert. Die Grundsätze enthalten auch die Regelung, dass dem Hauptausschuss über Sponsoringmaßnahmen berichtet wird.</p>			
<p>Das Sportzentrum am Lehmwohld ist mittlerweile über 20 Jahre alt. Die in der großen Sporthalle angebrachte Anzeigetafel entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen und ist aufgrund fehlender Ersatzteile bei einer möglichen Reparatur sehr kostenintensiv. Über kurz oder lang hätte eine neue Tafel angeschafft werden müssen.</p>			
<p>Die Sporthalle wird von der Basketballmannschaft des MTV Itzehoe, den „Itzehoer Eagles“, für die Heimspiele in der Regionalliga Nord genutzt. Der Förderverein der Itzehoer Eagles ist an die Stadt mit der Bitte herangetreten, eine moderne Anzeigetafel mit insgesamt 2.000 € zu sponsorn. Die Kosten für eine neue Anzeigetafel betragen insgesamt ca. 2.900 €, so dass die Stadt Itzehoe lediglich noch 900 € zu tragen hat. Vorteil für die Stadt Itzehoe ist dabei, dass die Anzeigetafel natürlich grundsätzlich für alle Veranstaltungen in der großen Sporthalle genutzt werden kann. Da auf der Anzeigetafel Werbeflächen vorhanden sind, die vermarktet werden sollen, wurde mit dem Förderverein der Itzehoer Eagles ein den o.g. Grundsätzen entsprechender Vertrag geschlossen.</p>			
		Fortsetzung Ergänzungsblatt Nr.	
Finanzielle Auswirkungen	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte erläutern)	<input type="checkbox"/> nein
Der Anteil der Stadt Itzehoe an der neuen Anzeigetafel beträgt ca. 900 €.			
Mitwirkung anderer Ämter?	<input checked="" type="checkbox"/>	ja (bitte Ergebnis darstellen)	<input type="checkbox"/> nein
Die Federführung hat das Amt für Schulen, Sport und Kultur.			
Freigabe der Vorlage für die Internetpräsentation durch den Bürgermeister	<input checked="" type="checkbox"/>	ja	<input type="checkbox"/> nein
Itzehoe, Datum 27.10.2005	Unterschrift Bürgermeister Gez. Blaschke		